

Beteiligungsbericht des
Landkreises Vorpommern-
Greifswald
zum Geschäftsjahr 2014



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	
<u>Einleitung</u>	
1.1	3
1.2	4
1.3	6
1.4	8
1.5	9
2	
<u>Unternehmensdarstellung nach Branchen</u>	
2.1	
<u>Versorgung/Entsorgung</u>	
2.1.1	11
2.1.2	17
2.1.3	23
2.1.4	28
2.1.5	33
2.1.6	37
2.1.7	40
2.1.8	44
2.2	
<u>Verkehr</u>	
2.2.1	49
2.2.2	55
2.3	
<u>Gesundheitswesen</u>	
2.3.1	59
2.3.2	65
2.3.3	70
2.4	
<u>Wirtschaftsförderung/Beschäftigung</u>	
2.4.1	72
2.4.2	77
2.4.3	82
2.4.4	87

1.1 Vorwort

Die wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde gehört zu den durch Artikel 28 Grundgesetz geschützten Grundprinzipien der kommunalen Selbstverwaltung.

Nach §§ 68 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) sind wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde nur zulässig, wenn

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- die Gemeinde die Aufgabe ebenso gut und wirtschaftlich wie Dritte erfüllen kann.

Einen großen Teil seiner vielfältigen Aufgaben hat auch der Landkreis Vorpommern-Greifswald den Unternehmen und Eigenbetrieben übertragen, an denen er beteiligt oder Alleingesellschafter ist.

Die Gesellschaften und Eigenbetriebe erbringen für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises ein breit gefächertes Leistungsspektrum. Dazu gehören die Branchen Ver- und Entsorgung, Verkehr, Gesundheitswesen sowie Wirtschaftsförderung/Beschäftigung.

Mit Einführung der doppelten Haushaltsführung entfällt die Verpflichtung zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes (§ 73 Abs. 3 i. V. m. § 73 Abs. 4 KV M-V).

Um der Informationspflicht nachzukommen und aus Transparenzgründen wurde auch für das Geschäftsjahr 2014 ein Beteiligungsbericht erarbeitet.

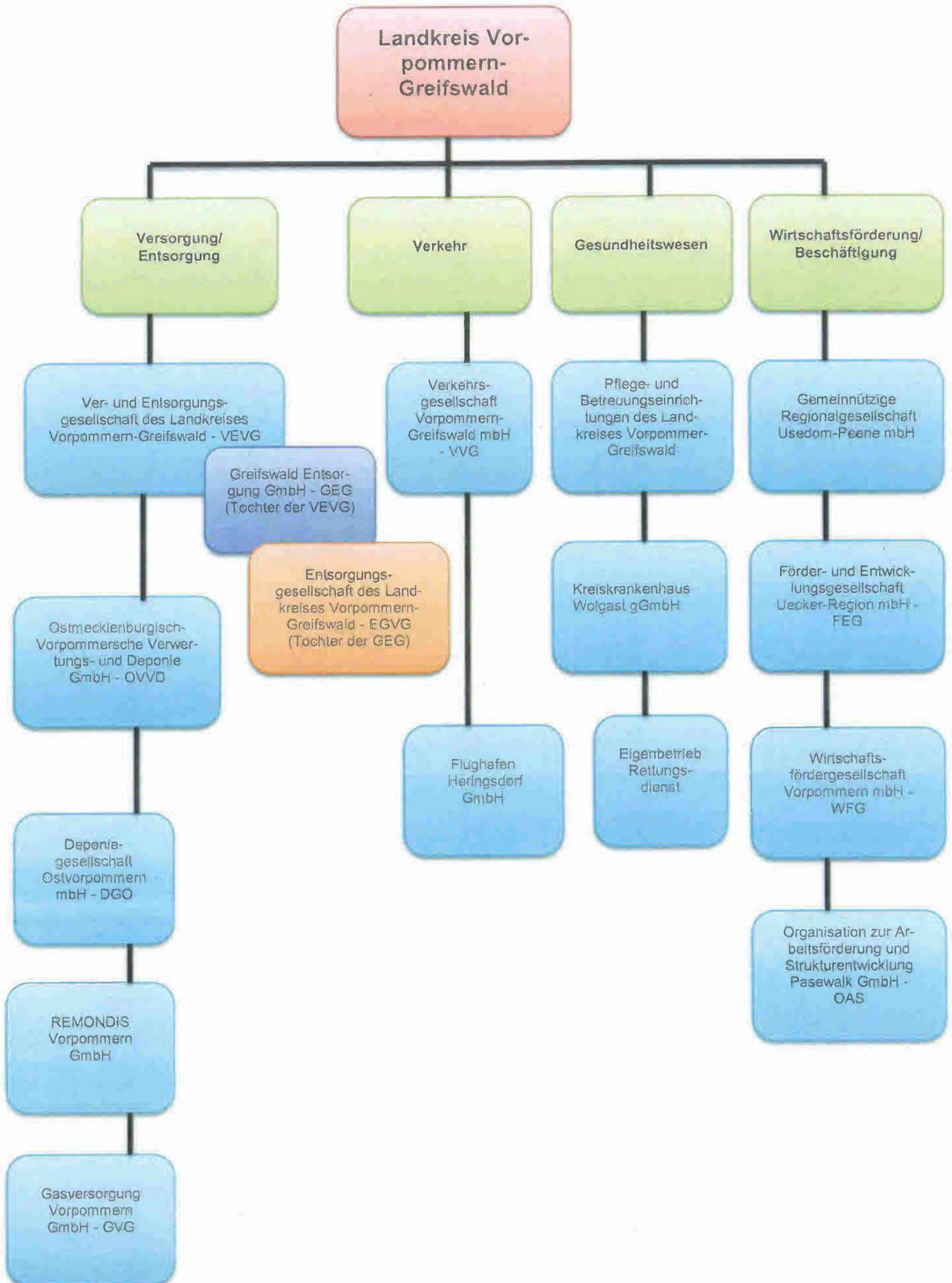
Der Bericht gibt den Stand der Unternehmungen zum 31.12.2014 wieder und wurde nach Vorliegen der geprüften Jahresabschlüsse der wirtschaftlichen Unternehmen erstellt.

Mit dem Bericht soll eine möglichst umfassende Übersicht über die Unternehmen mit kreislicher Beteiligung unter Einbeziehung der Aufgabenbereiche und der Aufgabenerfüllung gegeben und die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Unternehmensdaten abgebildet werden.

1.2 Gesamtübersicht über die Beteiligungen und Eigenbetriebe des Landkreises Vorpommern-Greifswald (Angaben in EUR bzw. Anzahl)

Gesellschaft	Kennzahlen								
	Stammkapital	Anteil LK VG	Bilanzsumme	Umsatzerlöse*	Jahresergebnis	Zuschuss LK VG	Ausschüttung an LK VG	Mitarbeiter lt. Plan	
								Mitarbeiter	Auszubildende
unmittelbare Beteiligungen									
VEVG	179.000,00	100,00%	4.762.353,75	2.721.025,06	473.088,26			36,00	
VVG	76.700,00	100,00%	6.570.197,34	5.001.577,64	678.872,51		214.875,18	41,50	
Flughafen	27.251,86	100,00%	1.369.263,57	683.527,70	162.580,30	425.500,00		10,55	
gRege	64.000,00	48,00%	1.118.686,87	222.783,04	-57.804,41			15,45	
FEG	26.000,00	48,08%	133.603,87	0,00	24.777,04	74.800,00		4,00	
OVVD	54.103,00	29,67%	42.599.576,61	28.195.293,71	2.537.463,91			58,50	4,0
DGO	153.500,00	26,00%	5.440.970,88	785.402,02	3.616,71			Keine Angaben	
REMONDIS	894.760,79	22,76%	4.120.793,89	6.510.108,34	715.474,50			Keine Angaben	
WFG	75.000,00	16,67%	382.180,48	0,00	-62.394,18	50.000,00		7,00	
OAS	52.000,00	11,10%	1.245.908,53	1.566.801,52	-20.150,40			146,00	
KKH Wolgast	25.000,00	5,20%	41.614.046,94	22.587.958,96	-2.286.895,43			Keine Angaben	
GVG	6.200.000,00	0,67%	27.774.130,54	22.253.012,62	2.659.296,10		14.099,00	2,00	
mittelbare Beteiligungen									
GEG	600.000,00	100,00%	5.542.785,01	7.512.769,28	432.608,58			60,00	
EGVG	26.000,00	100,00%	1.013.630,29	977.849,65	130.161,72			12,00	
ABG	50.000,00	51,00%	14.864.433,49	16.095.371,54	92.650,64			34,00	1,0
Eigenbetriebe									
Pflege- u. Betreuungseinrichtungen des LK VG	4.572.901,90	100,00%	11.587.529,53	7.108.674,06	196.263,03			135,105	2,0
Eigenbetrieb Rettungsdienst		100,00%							

* nur Umsatzerlöse



1.3 Darstellung der Beziehungen zum Kreishaushalt

Gesellschaft	Beteiligung	Jahresabschluss 2014				Darstellung im Kreishaushalt	Erläuterungen zu den Gewinnen/Verlusten	
		Erträge in €	Aufwendungen in €	Jahresgewinn in €	Jahresverlust in €			
Branche Versorgung/Entsorgung								
VEVG	100%	3.008.898,34	2.535.810,08	473.088,26			Vortrag auf neue Rechnung	
OVVD	29,67%	29.238.567,96	26.701.104,05	2.537.463,91		Erträge im Produkt Beteiligungen	Ausschüttung Jahresgewinn wird an Gesellschafter: LK VG erhält ca. 634 TEUR netto	
DGO	26%	972.293,56	968.676,85	3.616,71			Vortrag auf neue Rechnung	
REMONDIS Vorpommern GmbH	22,76%	6.645.942,80	5.930.468,30	715.474,50		Erträge im Produkt Abfall	Entscheidung zur Gewinnverwendung am 19.11.2015	
Gasversorgung Vorpommern GmbH	0,67%	23.107.283,29	20.447.987,19	2.659.296,10		Erträge im Produkt Beteiligungen	Ausschüttung in Höhe von 2,5 Mio. EUR an Gesellschafter davon LK VG Nettoausschüttung 14.099 EUR	
Branche Verkehr								
VVG	100%	5.435.820,31	4.756.947,80	678.872,51		Erträge im Produkt ÖPNV	Ausschüttung in Höhe von 214.875,18 EUR netto an LK VG	
Flughafen Heringsdorf GmbH	100%	1.338.292,73	1.175.712,43	162.580,30			Vortrag auf neue Rechnung	
Branche Gesundheitswesen								
Eigenbetrieb "Pflege- und Betreuungseinrichtungen des LK VG"	100%	7.448.591,53	7.252.328,50	196.263,03			Vortrag auf neue Rechnung	
Kreiskrankenhaus Wolgast	5,1%	27.157.956,69	29.444.852,12		-2.286.895,43		Verrechnung mit Gewinnrücklage und Rest als Verlustvortrag-Beschluss steht noch aus	
Eigenbetrieb Rettungsdienst	100%	Es liegt noch kein Jahresabschluss vor.						
Branche Wirtschaftsförderung/Beschäftigung								
Gemeinnützige Regionalgesellschaft	48%	1.331.417,13	1.389.221,54		-57.804,41		Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	
FEG	48%	303.902,91	279.125,87	24.777,04			Einstellung in Gewinnrücklage	
WFG	16,67%	1.079.118,29	1.141.512,47		-62.394,18		Verrechnung mit Gewinnvortrag	
OAS	11,1%	4.168.180,18	4.188.330,58		-20.150,40		Vortrag auf neue Rechnung	

Darstellung der finanziellen Beziehungen der mittelbaren Beteiligungen zur Muttergesellschaft

Gesellschaft	Beteiligung	Jahresabschluss 2014				Finanzielle Auswirkung auf Muttergesellschaft in €	Erläuterungen zu den Gewinnen/Verlusten
		Erträge in €	Aufwendungen in €	Jahresgewinn in €	Jahresverlust in €		
Mittelbare Beteiligungen							
GEG als Tochter der VEVG	100%	7.700.382,47	7.267.773,89	432.608,58		150.000	Ausschüttung an Gesellschafter 150.000 EUR, Rest Vortrag auf neue Rechnung
EGVG als Tochter der GEG	100%	1.111.505,61	981.343,89	130.161,72			Vortrag auf neue Rechnung
ABG als Tochter der OVD	51,00%	16.165.814,62	16.073.163,98	92.650,64			Vortrag auf neue Rechnung

1.4 Entwicklung ausgewählter Kennzahlen (Angaben in TEUR bzw. Anzahl)

Gesellschaften	Bilanzsumme			Eigenkapital			Umsatzerlöse			Ø Mitarbeiter 2014		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
<u>unmittelbare Beteiligungen</u>												
VEVG	4.429,2	4.548,3	4.762,4	1.583,8	2.051,7	2.524,8	2.285,2	2.707,5	2.721,0	24,00	25,00	24,00
VVG	5.031,7	5.496,3	6.570,2	3.129,0	3.556,3	3.989,4	4.298,9	4.597,3	5.001,6	35,00	34,00	42,00
Flughafen	1.622,3	1.361,1	1.369,3	123,8	53,0	215,6	396,6	459,8	683,5	14,00	15,00	15,00
gRege	1.407,4	1.309,4	1.118,7	627,7	632,8	575,0	323,0	268,7	222,8	***530,00	**472,00	**318,00
FEG	101,4	113,7	133,6	57,1	78,6	103,4	0,0	0,0	0,0	4,00	4,00	4,00
OVVD	51.742,4	52.464,5	42.599,6	24.796,7	22.443,4	22.770,3	17.574,8	25.855,2	28.195,3	66,00	67,00	66,00
DGO	8.510,4	7.548,0	5.441,0	465,3	464,0	467,6	1.571,9	1.190,5	785,4	7,00	7,00	7,00
REMONDIS	4.850,4	4.632,7	4.120,8	3.382,4	3.450,6	3.050,8	6.493,2	6.678,9	6.510,1	57,00	64,00	k. A.
WFG	266,7	341,4	382,2	148,5	156,2	93,8	0,0	0,0	0,0	7,00	6,00	6,00
OAS	1.656,0	1.401,7	1.245,9	597,0	587,6	567,4	1.471,4	1.456,1	1.566,8	***689,00	***496,00	***533,00
KKH Wolgast	42.046,7	41.069,6	41.614,0	13.494,8	13.247,1	10.960,2	#24.286,0	24.277,8	23.511,5	283,44	292,16	299,44
GVG	43.821,2	31.040,1	27.774,1	14.079,9	17.312,9	14.745,1	27.804,7	26.278,2	22.253,0	2,00	2,00	2,00
<u>mittelbare Beteiligungen</u>												
GEG	4.380,5	5.656,6	5.542,8	1.235,1	1.573,9	1.856,5	8.925,3	7.444,1	7.512,8	67,00	67,00	66,00
EGVG		1.017,4	1.013,6		160,7	281,1		1.128,1	977,8		15,00	13,00
ABG	18.736,3	17.398,5	14.864,4	2.648,8	2.401,1	2.493,8	15.619,6	14.130,8	16.095,4	30,00	33,00	35,00
<u>Eigenbetriebe</u>												
Pflege- u. Betreuungseinrichtungen des LK VG	11.537,6	11.474,4	11.587,5	6.724,5	6.774,3	6.970,5	## 6.953,8	7.020,1	7.108,7	132,78	130,20	131,91
Eigenbetrieb Rettungsdienst	Kein Daten vorhanden											

Erträge aus Krankenhausleistungen, Wähleleistungen und ambulanten Leistungen des Krankenhauses

Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen, aus Unterkunft und Verpflegung, sonstigen Leistungsentgelten und gesonderter Berechnung von Investitionskosten

** inklusive Arbeitsgelegenheiten, Kommunalkombi und geringfügig Beschäftigte

*** inklusive Arbeitsgelegenheiten und Kommunalkombi

k. A. - keine Angaben

1.5 Übersicht der Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2014 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie der Eigenbetriebe

unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Abschlussprüfer	Datum des Bestätigungsvermerks	Gesellschafterbeschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses, Verwendung des Jahresergebnisses, Entlastung der Geschäftsführung
Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald	Fidelis Revision GmbH Waren (Müritz)	29.04.2015	28.05.2015
Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Zweigniederlassung Rostock	28.04.2015	16.07.2015
Flughafen Heringsdorf GmbH	PKF FASSELT SCHLAGE Rostock	15.04.2015	23.06.2015
Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH	RÖBER HESS PIMME GmbH Leipzig	05.03.2015	08.04.2015
Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH	DOMUS AG Zweigniederlassung Schwerin	04.03.2015	02.04.2015
Ostmecklenburgisch Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	RN Revision Nord GmbH & Co. KG	23.07.2015	08.10.2015
Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH	Wirtschaftsprüfer Diplom-Wirtschaftler Gudzinski, Altlandsberg	21.10.2015	Umlaufbeschluss im November
REMONDIS Vorpommern GmbH	PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Zweigniederlassung Kiel	29.05.2015	19.11.2015
Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH	COMMERZIAL TREUHAND GmbH, Zweigniederlassung Rostock	26.08.2015	13.10.2015
Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH	DOMUS AG Zweigniederlassung Schwerin	08.05.2015	17.06.2015
Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH	Baltic Audit GmbH Kiel	03.07.2015	12.11.2015
Gasversorgung Vorpommern GmbH	Clostermann & Jasper Partnerschaft, Zweigniederlassung Hamburg	10.06.2015	03.07.2015

mittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Abschlussprüfer	Datum des Bestätigungsvermerks	Gesellschafterbeschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses, Verwendung des Jahresergebnisses, Entlastung der Geschäftsführung
Greifswald Entsorgung GmbH	Fidelis Revision GmbH Waren (Müritz)	08.05.2015	28.05.2015
Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH	Fidelis Revision GmbH Waren (Müritz)	08.05.2015	28.05.2015
Ostmecklenburgisch Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH	Fidelis Revision GmbH Waren (Müritz)	27.03.2015	28.04.2015

Eigenbetrieb

Eigenbetrieb	Abschlussprüfer	Datum des Bestätigungsvermerks	Gesellschafterbeschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses, Verwendung des Jahresergebnisses, Entlastung der Geschäftsführung
Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald	Fidelis Revision GmbH Waren (Müritz)	26.06.2015	28.10.2015
Eigenbetrieb Rettungsdienst	Es liegt noch kein Jahresabschluss vor.		

2 Unternehmensdarstellung nach Branchen

2.1 Versorgung/Entsorgung

2.1.1 Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Ostvorpommern mbH – VEO (bis 26. März 2014) Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH – VEVG (ab 27. März 2014)

Geschäftsanschrift:	Dorfstraße 36 17495 Karlsburg www.vevg-karlsburg.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 671
Gesellschaftsvertrag:	vom 14.01.1991, zuletzt geändert am 25.02.2014
Stammkapital:	179.000 € Das Stammkapital wird zu 51 % vom Landkreis Vorpommern-Greifswald und zu 49 % von der VEVG GmbH als eigene Anteile gehalten.
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Greifswald 91.300 € Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH 87.700 €
Aufsichtsrat:	Karl-Heinz-Schröder (Aufsichtsratsvorsitzender) Dr. Michael Harcks (Stellv. AR-Vorsitzender) Lothar Brandt (bis 07.07.2014) Andreas Texter (bis 07.07.2014) Bernd Lehmann Franz-Robert Liskow (ab 07.07.2014) Heinz Powils (ab 07.07.2014) ständiger Gast: Jörg Hasselmann
Geschäftsführung:	Solvig Kaiser, Zemitz
Gegenstand der Gesellschaft:	Abfallentsorgung des Landkreises, soweit sie gemäß den Bestimmungen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrWG/AbfG) auf Dritte übertragbar und der Landkreis durch Verträge mit Dritten nicht anderweitig rechtlich gebunden ist.
Beteiligungen:	Die VEVG hält die Kapitalanteile an der Greifswald Entsorgung GmbH (GEG) zu 100 %.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2014 (TEUR)

Aktiva	2014	2013	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	590	529	61
Finanzanlagen			0
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.931	1.931	0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	628	1.020	-392
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	12	-3
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	288	308	-20
Forderung gegen Gesellschafter	28	12	16
Sonstige Vermögensgegenstände	24	17	7
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.198	646	552
Rechnungsabgrenzungsposten	67	73	-7
Bilanzsumme	4.762	4.548	214

Passiva	2014	2013	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	179	179	0
Eigene Anteile	-88	-88	0
Andere Gewinnrücklagen	88	88	0
Gewinnvortrag	1.964	1.476	488
Jahresüberschuss	473	488	-15
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0	29	-29
Sonstige Rückstellungen	153	147	6
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.893	2.131	-238
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	53	-20
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18	8	10
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13	8	5
Sonstige Verbindlichkeiten	36	15	21
Rechnungsabgrenzungsposten	0	14	-14
Bilanzsumme	4.762	4.548	214

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2014 (TEUR)

Gewinn und Verlustrechnung	2014	2013	Veränderung
Umsatzerlöse	2.721	2.707	14
Sonstige betriebliche Erträge	111	65	46
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	9	6	3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	663	630	33
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	782	725	57
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	170	158	12
Abschreibungen	124	99	25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	563	626	-63
Erträge aus Beteiligungen	150	150	0
Erträge aus Wertpapieren; Ausleihungen Finanzanlagevermögen	23	37	-14
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	1	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71	80	-9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	627	636	-9
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	152	147	5
Sonstige Steuern	2	1	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	473	488	-15

Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2014	2013
Eigenkapitalquote	54,93	47,12
Fremdkapitalquote	45,07	52,57
Umsatzrentabilität	17,39	18,03
Materialaufwandsquote	24,69	23,49
Personalaufwandsquote	34,98	32,62
Anlagendeckungsgrad	83,08	61,58
Liquidität 1	240,10	129,70
Liquidität 2	310,00	199,80
Liquidität 3	310,00	199,80

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2014

Geschäftsverlauf

Die Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2014

- Organisation der kommunalen Hausmüllabfuhr, Sperrmüllabfuhr, Papierabfuhr und -verwertung, Haushaltsgeräteabfuhr und -verwertung, Grünabfallabfuhr und -verwertung im Auftrag des Landkreises Vorpommern-Greifswald,
- Durchführung des Abfallgebühreneinzugs im Auftrag des Landkreises Vorpommern-Greifswald,
- Betrieb der Wertstoffhöfe im Auftrag des Landkreises Vorpommern-Greifswald,
- Renaturierung der Altdeponien Gribow, Wusterhusen, Anklam-Nord und Neppermin,
- Durchführung der Leistungen im Rahmen des Dualen Systems Deutschland im Auftrag des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

Der Geschäftsverlauf der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH ist positiv zu bewerten.

Der Landkreis hat seine gesamten abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf die VEVG übertragen. Er hat zum 01. Januar 2013 mit der Gesellschaft einen Entsorgungsvertrag für das gesamte

Gebiet des Landkreises Vorpommern-Greifswald mit einer Laufzeit von sieben Jahren geschlossen.

Die Greifswald Entsorgung GmbH (GEG), als 100 %ige Tochtergesellschaft, erbringt die abfallwirtschaftlichen Leistungen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Diese Leistungen sind durch die Abfallgebühreneinnahmen des Landkreises für diese Stadt gedeckt. Die Tätigkeit der GEG wurde ab dem 01. Januar 2013 auf die Ämter Jarmen-Tutow und Peenetal/Loitz ausgedehnt.

Die Greifswald Entsorgung GmbH hat im Jahr 2013 die Bauabfallaufbereitungs- und Verwertungsgesellschaft Vorpommern (BVV) als 100 %ige Tochtergesellschaft zum 01. Juni 2013 erworben und in Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald (EGVG) umbenannt. Die Tätigkeit der EGVG fließt in die privatwirtschaftlichen Aufgaben der GEG mit ein.

Der zum 01.01.2012 mit der GEG abgeschlossene kaufmännische Dienstleistungs- und Beratungsvertrag wurde ab 01.01.2014 auf die EGVG erweitert.
Die VEVG hat die Gesellschafterdarlehen der GEG bei der Stadtwerke Greifswald GmbH abgelöst.

Die Rückzahlung der Gesellschafterdarlehen durch die GEG an die VEVG wurde in einem Darlehensübernahme- und Novationsvertrag bis 31.12.2016 zwischen VEVG und GEG vereinbart.

Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2014 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 473.088,26 EUR abgeschlossen. Der Überschuss verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 15 TEUR. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses aus dem Geschäftsjahr 2014 ergibt sich per 31.12.2014 ein Eigenkapital in Höhe von 2.616.091,33 EUR. Das ergibt eine Eigenkapitalquote von 54,93 %.

Steuerrückstellungen waren nicht zu bilden.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 152.888,00 EUR beinhalten Rückstellungen für

- Personalkosten in Höhe von 15.000,00 EUR,
- Jahresabschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 30.000,00 EUR,
- Entgeltrückzahlungen aus 2012 in Höhe von 91.160,00 EUR,
- Archivierungskosten in Höhe von 9.428,00 EUR,
- übrige Rückstellungen in Höhe von 7.300,00 EUR.

Die Fidelis Revision GmbH Waren (Müritz) als Abschlussprüfer erteilte der VEVG für den Jahresabschluss 2014 mit Datum vom 29.04.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern gab mit Schreiben vom 28.08.2015 den Prüfbericht nach eingeschränkter Prüfung gemäß § 14 Abs. 4 Kommunalprüfungsgesetz (KPG) frei (siehe Seite 16).

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Geschäftstätigkeit wird fast ausschließlich durch den öffentlich-rechtlichen Auftrag des Landkreises bzw. den zwischen Landkreis und VEVG geschlossenen Entsorgungsvertrag bestimmt.

Daraus ergeben sich hinsichtlich der Risikoträchtigkeit des zukünftigen Geschäftsverlaufes in den kommenden Jahren folgende Schlüsse:

Es werden große Teile der Unternehmensleistungen von beauftragten Unternehmen erbracht, mit denen überwiegend langfristige Vereinbarungen bestehen. Das Kostenrisiko wird damit gering gehalten.

Durch den geschlossenen Entsorgungsvertrag für das gesamte Gebiet des Landkreises Vorpommern-Greifswald sind die Erfolgsaussichten im Wesentlichen gesichert. Weitere Erfolgsaussichten hängen von der Übernahme weiterer Aufgaben des Landkreises durch die VEVG ab.

Die GEG, als Tochtergesellschaft der VEVG und die EGVG, als Tochtergesellschaft der GEG stellen für die VEVG kein unmittelbares Risiko dar, da sie als 100 %ige kommunale Gesellschaften das Einsammeln und Befördern der überlassungspflichtigen Abfälle im Landkreis Vorpommern-Greifswald ohne öffentliche Ausschreibung vornehmen können.

In 2015 ist die Umstrukturierung der EGVG in eine 100 %ige Tochter der VEVG vorgesehen. Die gewerblichen Aufgaben der EGVG fließen in die GEG mit ein. Kommunale Aufgaben der GEG gehen in die EGVG über. Diese wird die kommunalen Entsorgungsleistungen für den Landkreis Vorpommern-Greifswald ab 2017 erbringen.

Somit wird die VEVG zwei Tochtergesellschaften haben, eine kommunale und eine gewerbliche.

Wesentliche Risiken, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirkten, bestanden im Geschäftsjahr 2014 nicht und werden 2015 auch nicht erwartet.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2014 der VEVG weist keine Kapitalrücklage aus. Kapitalzuführungen sind nicht erfolgt.

Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern

Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern, Wismarsche Str. 159, 19053 Schwerin

Landkreis Vorpommern-Greifswald
- Beteiligungsverwaltung -
Feldstr. 85 a
17489 Greifswald

Bearbeiter: Heike Arndt
Telefon: +49 (0) 385 74 12 -116
Fax: +49 (0) 385 74 12 -100
E-Mail: harndt@lrh-mv.de
Ihr Zeichen:
GZ: 31-13.0231-665/2014 - 21970/2015

Schwerin, 28.08.2015

**Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH,
Karlsburg;
Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014**

Ein Exemplar des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 wurde an die Gesellschaft und ein weiteres Exemplar an das Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern weitergeleitet.

Der Landesrechnungshof hat den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung frei gegeben (§ 14 Abs. 4 KPG).

gez. Dr. Hempel



*F.d.R.
Greifswald*

2.1.2 Greifswald Entsorgung Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GEG) als Tochter der VEVG

Geschäftsanschrift:	Eckhardsberg 8/10 17489 Greifswald www.entsorgung-greifswald.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 472
Gesellschaftsvertrag:	vom 01.08.1990, zuletzt geändert am 25.02.2014
Stammkapital:	600.000 €
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafter:	VEVG
Geschäftsführung:	Uwe-Andersen Hoth, Greifswald

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Durchführung aller Entsorgungsaufgaben, insbesondere in der Stadt Greifswald sowie die Bewirtschaftung der kommunalen Depo-nien, Container-Dienste und ähnlich gelagerte Aufgaben jeweils im Rahmen der geltenden Satzungen. Weiterhin ist der Gegenstand des Unternehmens die Durchführung des Frachtge-schäftes, des Speditionsgeschäftes, des Lagergeschäftes und von Transportdienstleistungen jeder Art gemäß Güterkraftverkehrsgesetz.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie darf sich als persönlich haftende und geschäftsführende Ge-sellschafterin an anderen Gesellschaften beteiligen.

Beteiligungen:

Die GEG hält Kapitalanteile an der BVV Bauab-fallaufbereitungs- und Verwertungsgesellschaft Vorpommern GmbH, Helms-hagen, zu 100 %. Die Geschäftsanteile wurden durch notariell be-urkundeten Anteilskaufvertrag vom 29.05.2013 erworben. Gleichzeitig erfolgte eine Änderung der Firmierung in „Entsorgungsgesellschaft Vor-pommern-Greifswald mbH“ (EGVG).

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2014 (TEUR)

Aktiva	2014	2013	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	2
Sachanlagen	3.483	3.378	105
Finanzanlagen	915	953	-38
Umlaufvermögen			
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	19	37	-18
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	889	750	139
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	149	64	85
Forderung gegen Gesellschafter	9	8	1
Sonstige Vermögensgegenstände	33	37	-4
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	20	402	-382
Rechnungsabgrenzungsposten	24	27	-3
Bilanzsumme	5.543	5.656	-113

Passiva	2014	2013	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	600	600	0
Kapitalrücklage	16	15	1
Gewinnrücklagen	809	470	339
Jahresüberschuss	433	489	-56
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	36	41	-5
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	346	415	-70
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.141	1.999	142
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	234	216	18
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8	0	8
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	715	1.128	-413
Sonstige Verbindlichkeiten	206	283	-77
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	5.543	5.656	-113

2. Gewinn und Verlustrechnung 2014 (TEUR)

Gewinn und Verlustrechnung	2014	2013	Veränderung
Umsatzerlöse	7.513	7.444	69
Sonstige betriebliche Erträge	180	149	31
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	2.057	2.040	17
Aufwendungen für bezogene Leistungen	997	965	32
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	2.027	2.065	-38
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	440	444	-4
Abschreibungen	521	490	31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	901	792	109
Erträge aus Wertpapieren; Ausleihungen Finanzanlagevermögen	7	5	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93	86	7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	665	717	-52
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	190	201	-11
Sonstige Steuern	42	27	15
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	433	489	-56

Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2014	2013
Eigenkapitalquote	33,50	27,83
Fremdkapitalquote	65,85	71,45
Umsatzrentabilität	5,76	6,57
Materialaufwandsquote	40,65	40,37
Personalaufwandsquote	32,83	33,70
Anlagendeckungsgrad	42,20	36,34
Liquidität 1	1,70	29,70
Liquidität 2	92,90	93,10
Liquidität 3	94,50	95,90

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2014

Geschäftsverlauf

Die Greifswald Entsorgung GmbH ist ein bedeutender Umweltdienstleister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und des Landkreises Vorpommern-Greifswald. Die Gesellschaft wird vorrangig in den Bereichen Sammlung und Transport von Abfällen sowie der Aufbereitung von Bauabfällen tätig.

Das Abfallaufkommen des Geschäftsjahres 2014 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 63.290 t auf 71.167 t. Ein Anteil von 64,5 % (im Vorjahr: 65,1 %) konnte einer Wiederverwertung zugeführt werden.

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 718 TEUR. Davon entfällt der größte Teil auf die Erneuerung des LKW-Bestandes. Die Übrigen betreffen im Wesentlichen Ergänzungen zur Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Darlehen zur Finanzierung von neuen LKW bei der Deutschen Kreditbank AG, Berlin, und IVECO, Köln, in Höhe von 437 TEUR aufgenommen. Zum 31. Dezember 2014 beschäftigte die Gesellschaft insgesamt 67 Mitarbeiter. Die Vergütung erfolgt nach dem Bundesentgelttarifvertrag privater Entsorgungswirtschaft (BETV). Be-

dingt durch das Ausscheiden von Mitarbeitern haben sich die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 42 TEUR verringert.

Die GEG übernimmt seit dem 01. Januar 2013 die kommunalen abfallwirtschaftlichen Dienstleistungen der durch die Kreisgebietsreform zum neu geschaffenen Landkreis Vorpommern-Greifswald gehörenden Ämter Peenetal/Loitz und Jarmen/Tutow. Die Aufgabenrealisation erfolgte reibungslos.

Im Geschäftsjahr 2014 konnte die Gesellschaft mehrere Ausschreibungen gewinnen. Hierzu zählen die turnusmäßige Ausschreibung der Sammlung und Übergabe von Leihverpackungen (Gelber Sack) gemeinsam mit der REMONDIS Vorpommern GmbH als ARGE Vorpommern-Greifswald, die Ausschreibung der Sammlung von Altglas für das Teilgebiet der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und die Ausschreibung durch die Energiewerke Nord GmbH zur Abfallentsorgung und Erbringung von Transportleistungen.

Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 432.608,58 EUR erwirtschaftet. Zum Vorjahr fällt der Überschuss um 56 TEUR geringer aus.

Der Jahresüberschuss wird in Höhe von 150.000 EUR an die Gesellschafterin VEVG ausgeschüttet und in Höhe von 282.608,58 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Das Eigenkapital beträgt zuzüglich des Jahresüberschusses 1.856.537,80 EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 33,5 %. Im Vorjahr betrug die Eigenkapitalquote 27,83 %.

Die Fidelis Revision GmbH Waren (Müritz) als Abschlussprüfer erteilte der VEVG für den Jahresabschluss 2014 mit Datum vom 08.05.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern gab mit Schreiben vom 07.08.2015 den Prüfbericht nach eingeschränkter Prüfung gemäß § 14 Abs. 4 Kommunalprüfungsgesetz (KPG) frei (siehe Seite 22).

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung der GEG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen der Tätigkeit im privaten und gewerblichen Entsorgungsbereich bereits bestehende vertragliche Bindungen zu anderen Unternehmen der Entsorgungsbranche fortführen können und damit die Voraussetzungen für eine effiziente und effektive Nutzung der eigenen logistischen Einrichtungen und Anlagen der Abfallvorbehandlung geschaffen.

Hierin wird eine Chance zur maximalen Wertschöpfung und damit einhergehend eine weitere Verbesserung unserer Markt- und Wettbewerbsposition gesehen, die mit dazu beiträgt, Arbeits- und Ausbildungsplätze zu erhalten.

Um rechtzeitig Risiken für den wirtschaftlichen Erfolg zu erkennen und mit einem angemessenen zeitlichen Vorlauf entsprechende Maßnahmen zur Bewältigung des Risikopotenzials einleiten zu können, wurde - beginnend ab 1999 - ein Sicherungsinstrument in Form einer Risikoberichterstattung, das auf die spezifischen Erfordernisse der GEG ausgerichtet ist, eingeführt.

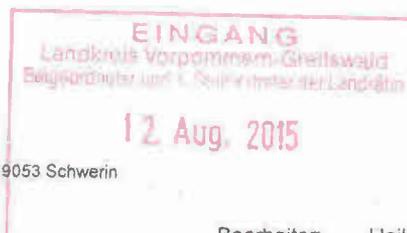
Der Maßnahmenkatalog zur Risikofrüherkennung wurde 2012 überarbeitet und den neuen Gesellschafterstrukturen angepasst. Die Risikoberichterstattung an die Gesellschafterversammlung erfolgt einmal jährlich.

Im Hinblick auf die Finanzrisiken der Gesellschaft sind die erforderlichen Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagementsystems festgelegt. Ein EDV-gestütztes Forderungsmanagement der VEVG mbH als kaufmännischer Dienstleister, das die wesentlichen Ausfallrisiken rechtzeitig erkennt und somit eine unmittelbare Gegensteuerung ermöglicht, zählt u. a. zu den Maßnahmen.

Die Geschäftsführung rechnet auch 2015 mit einem positiven Betriebsergebnis. Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 451 TEUR prognostiziert.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2014 weist eine Kapitalrücklage in Höhe von 15.456,35 EUR aus. Kapitalzuführungen und –entnahmen sind nicht erfolgt.



Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern, Wismarsche Str. 159, 19053 Schwerin

Landkreis Vorpommern-Greifswald
- Beteiligungsverwaltung -
Feldstr. 85 a
17489 Greifswald

Bearbeiter: Heike Arndt
Telefon: +49 (0) 385 74 12 -116
Fax: +49 (0) 385 74 12 -100
E-Mail: harndt@lrh-mv.de
Ihr Zeichen:
GZ: 31-13.0231-455/2014 - 21011/2015

Schwerin, 07.08.2015

**Greifswald Entsorgung GmbH, Hansestadt Greifswald;
Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014**

Ein Exemplar des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 wurde an die Gesellschaft und ein weiteres Exemplar an das Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern weitergeleitet.

Der Landesrechnungshof hat den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung freigegeben (§ 14 Abs. 4 KPG).

gez. Dr. Hempel



*F. d. R.
Hilfswald*

Postanschrift:

Wismarsche Str. 159 Tel.: +49 (0) 385 7412-0
19053 Schwerin Fax: +49 (0) 385 7412-100

Internet:

E-Mail: poststelle@lrh-mv.de
Homepage: www.lrh-mv.de

Dienstgebäude Neubrandenburg:

Besitzer Straße 11 Tel.: +49 (0) 395 4524-0
17034 Neubrandenburg Fax: +49 (0) 395 4524-200

2.1.3 Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (EGVG)

Geschäftsanschrift:	Zum Voßberg 17498 Weitenhagen
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 3385
Gesellschaftsvertrag:	vom 13.04.1995, zuletzt geändert am 29.05.2013
Stammkapital:	26.000 €
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafter:	GEG mbH mit einem Geschäftsanteil von 1.350 € mit einem Geschäftsanteil von 1.300 € eigene Anteile 23.350 €
Geschäftsführung:	Uwe-Andersen Hoth, Greifswald Solvig Kaiser, Zemitz

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Durchführung aller Abfallentsorgungsaufgaben für alle Abfallarten gemäß aktueller gesetzlicher Definition sowie aller mit der Abfallentsorgung im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, der Transport- und Containerdienst, die Aufbereitung und die Wiederverwertung von Bauabfällen, die Aufbereitung, die Wiederverwertung und Kompostierung von Grünabfällen, die Durchführung des Frachtgeschäftes, des Speditionsgeschäftes sowie alle damit unmittelbar und mittelbar im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten einschließlich artverwandter und branchenüblicher Nebengeschäfte.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2014 (TEUR)

Aktiva	2014	2013	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	546	518	28
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen			
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	37	42	-6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35	51	-16
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16	15	1
Forderung gegen Gesellschafter	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	16	45	-30
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	363	335	28
Rechnungsabgrenzungsposten	1	11	-11
Bilanzsumme	1.014	1.017	-3

Passiva	2014	2013	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	3	3	0
Kapitalrücklage	218	222	-4
Gewinnrücklagen	18	18	0
Verlust-/Gewinnvortrag	-88	-34	-54
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	130	-48	178
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	50	74	-24
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37	89	-52
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	38	-22
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	609	568	41
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	20	86	-66
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	1.014	1.017	-3

2. Gewinn und Verlustrechnung 2014

Gewinn und Verlustrechnung	2014	2013	Veränderung
Umsatzerlöse	978	1.128	-150
Sonstige betriebliche Erträge	133	102	31
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	6	52	-46
Aufwendungen für bezogene Leistungen	294	375	-81
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	234	249	-15
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	56	57	-1
Abschreibungen	42	38	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	299	461	-162
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	3	-3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	16	-5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	139	-15	184
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34	28	6
Sonstige Steuern	5	5	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	130	-48	178

Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2014	2013
Eigenkapitalquote	27,73	15,83
Fremdkapitalquote	72,27	84,17
Umsatzrentabilität	13,30	-4,26
Materialaufwandsquote	30,69	37,85
Personalaufwandsquote	29,64	27,13
Anlagendeckungsgrad	51,46	31,08
Liquidität 1	79,40	56,80
Liquidität 2	94,10	75,60
Liquidität 3	102,20	82,70

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2014

Geschäftsverlauf

Die Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (EGVG) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Greifswald Entsorgung Gesellschaft mbH (GEG), die im Juni 2013 aus den fusionierten Gesellschaften Bauabfallaufbereitungs- und Verwertungs-gesellschaft Vorpommern mbH (BVV) und Baumischabfall, Recycling- und Sortiergesellschaft mbH hervorgegangen ist.

Das Kerngeschäft der Gesellschaft liegt in der Planung und Durchführung der Abfallentsorgungsaufgaben sämtlicher Abfallarten. Dies beinhaltet den Transport- und Containerdienst, die Aufbereitung und Wiederverwertung von Bauabfällen sowie die Kompostierung von Grünabfällen.

Die Gesellschaft führt im Auftrag der VEVG die Transporte der Container von und zu Wertstoffhöfen im Gebiet des ehemaligen Landkreises Ostvorpommern sowie die Grünschnittsammlung durch.

Durch die Umstrukturierungen der Gesellschaften und Angleichung an die bestehenden Standards der GEG sowie die Nutzung von Synergieeffekten konnte die Gesellschaft ein positives Jahresergebnis zum 31.12.2014 erzielen.

Der kaufmännische Dienstleistungs- und Beratungsvertrag zwischen der VEVG und der GEG vom 01.01.2012 wurde ab 01.01.2014 auf die EGVG erweitert.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Gewährung von Darlehen innerhalb des Verbundbereiches gewährleistet. Zur Stabilisierung des Eigenkapitals hat die Gesellschafterin auf die Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von 200 TEUR verzichtet. Der Betrag wurde im Vorjahr in die Kapitalrücklage eingestellt.

Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2014 wurde mit einem Überschuss in Höhe von 130.161,72 EUR abgeschlossen. Im Vorjahr war noch ein negatives Ergebnis in Höhe von 48.231,83 EUR ausgewiesen.

Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Unter Einbeziehung des positiven Jahresergebnisses von 130.161,72 EUR ergibt sich per 31.12.2014 ein Eigenkapital in Höhe von 281.085,06 EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 27,73 % (Vorjahr 15,8 %). Diese liegt damit unterhalb der gemäß EigVOVV M-V festgelegten Grenze von 30 %.

Die Fidelis Revision GmbH Waren (Müritz) als Abschlussprüfer erteilte der VEVG für den Jahresabschluss 2014 mit Datum vom 08.05.2015 den uneingeschränkten Bestätigungs-vermerk.

Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern gab mit Schreiben vom 31.08.2015 den Prüfbericht nach eingeschränkter Prüfung gemäß § 14 Abs. 4 Kommunalprüfungsgesetz (KPG) frei (siehe Seite 27).

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Das Betätigungsfeld der EGVG fließt in den kommunalen und gewerblichen Entsorgungsbereich der GEG ein.

Die EGVG wurde in das bestehende System der GEG integriert und der Qualitätsstandard der GEG auf die EGVG übertragen.

Dieser hohe Standard sowie die Fachkunde im Umgang mit den überlassenen Abfällen wurde der EGVG durch die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS), wie schon viele Jahre zuvor die GEG, durch die Anerkennung zum Entsorgungsfachbetrieb im Dezember 2014 bestätigt.

Im Geschäftsjahr 2014 konnten Synergieeffekte aus der Anbindung an die GEG erzielt werden.

Der Wirtschaftsplan 2015 enthält einen Jahresüberschuss in Höhe von 96 TEUR und damit wird ein positiver Geschäftsverlauf erwartet.

Eventuelle Risiken, die sich negativ auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken, wurden durch die Übernahme durch die GEG abgewendet und werden für 2015 nicht erwartet.

Die Integration der EGVG in das bestehende interne Kontrollsystem und das Risikomanagement der GEG/VEVG wurde im Jahr 2015 umgesetzt.

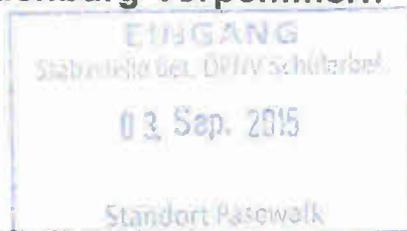
Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2014 weist eine Kapitalrücklage in Höhe von 217.956,71 EUR aus.

Im Vorjahr betrug die Kapitalrücklage noch 222.401,80 EUR.

Die Verminderung der Kapitalrücklage in Höhe von 4.445,09 EUR betrifft die Einarbeitung von Betriebsprüfungssachverhalten.

Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern



Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern, Wismarsche Str. 159, 19053 Schwerin

Landkreis Vorpommern-Greifswald
- Beteiligungsverwaltung -
Feldstr. 85 a
17489 Greifswald

Bearbeiter: Heike Arndt
Telefon: +49 (0) 385 74 12 -116
Fax: +49 (0) 385 74 12 -100
E-Mail: harndt@lrh-mv.de
Ihr Zeichen:
GZ: 31-13.0231-841/2014 - 21427/2015

Schwerin, 31.08.2015

**Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Weitenhagen;
Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014**

Ein Exemplar des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 wurde an die Gesellschaft und ein weiteres Exemplar an das Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern weitergeleitet.

Der Landesrechnungshof schließt sich den kritischen Ausführungen des Abschlussprüfers zu den wirtschaftlichen Verhältnissen im Bestätigungsvermerk an und hat den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung frei gegeben (§ 14 Abs. 4 KPG).

gez. Dr. Hempel



*F.d.R.
Greifswald*

Postanschrift:

Wismarsche Str. 159 Tel.: +49 (0) 385 7412-0
19053 Schwerin Fax: +49 (0) 385 7412-100

Internet:

E-Mail: poststelle@lrh-mv.de
Homepage: www.lrh-mv.de

Dienstgebäude Neubrandenburg:

Beseritzer Straße 11 Tel.: +49 (0) 395 4524-0
17034 Neubrandenburg Fax: +49 (0) 395 4524-200

2.1.4 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)

Geschäftsanschrift:	Zum Kranichmoor 17091 Rosenow www.ovvd.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. §§ 264 a, 267 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 1101
Gesellschaftsvertrag:	in der Fassung vom 21.01.2013
Stammkapital:	54.103 €
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Gesellschafter:	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte 27.250 € Landkreis Vorpommern-Greifswald 16.050 € Landkreis Vorpommern-Rügen 1.353 € Stadt Neubrandenburg 9.450 €
Aufsichtsrat:	Jörg Hasselmann, Vorsitzender Heinz-Fritz Müller, Stellvertreter Christian Pegel Günter Jeschke Irina Parlow Vincent Kokert Beate Schlupp Heike Karnatz (bis 28.10.2013) Hartmut Zaepernick (ab 28.10.2013) Michael Schmidt Reinhard Stahlberg
Geschäftsführung:	Hans-Jürgen Geier, Waren

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben, Unterhalten von Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck zur Erfüllung der in Absatz 1 genannten Aufgaben dienen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, neue Unternehmen zu gründen sowie sich an bestehenden Unternehmen zu beteiligen, sofern diese den öffentlichen Zweck des Unternehmens erfüllen. Die wirtschaftliche Zielsetzung und die Organisation der Gesellschaft werden mit einem öffentlich-rechtlichen Vertrag geregelt.

Beteiligungen: Die OVVD GmbH ist mit 51 % Hauptgesellschafter der ABG mbH.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2014 (T€)

Aktiva	2014	2013	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	25	35	-10
Sachanlagen	19.985	21.285	-1.300
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	26	26	-1
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.500	5.500	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0
sonstige Ausleihungen	0	0	0
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25	10	15
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.618	2.540	78
Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	11	-11
Sonstige Vermögensgegenstände	994	1.766	-772
Wertpapiere	647	633	14
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.147	20.050	-7.903
Rechnungsabgrenzungsposten	83	63	20
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	550	545	5
Bilanzsumme	42.600	52.464	-9.864

Passiva	2014	2013	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	54	54	0
Kapitalrücklage	888	819	69
Gewinnrücklagen	2.544	2.544	0
Gewinnvortrag	16.746	16.746	0
Jahresüberschuss	2.537	2.280	257
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0	0	0
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	62	0	62
Sonstige Rückstellungen	14.255	15.681	-1.426
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.763	4.482	-719
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.273	2.060	-787
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3	3.538	-3.535
Sonstige Verbindlichkeiten	136	3.863	-3.727
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
passive latente Steuern	337	397	-60
Bilanzsumme	42.600	52.464	-9.864

2. Gewinn und Verlustrechnung 2014

Gewinn und Verlustrechnung	2014	2013	Veränderung
Umsatzerlöse	28.195	25.855	2.340
Sonstige betriebliche Erträge	500	780	-280
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	1.276	1.236	40
Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.335	15.461	874
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	1.855	1.809	46
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	418	1.019	-601
Abschreibungen	2.383	2.115	268
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.500	2.408	92
Erträge aus Beteiligungen	0	255	-255
Erträge aus Wertpapieren; Ausleihungen Finanzanlagevermögen	187	314	-127
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	356	624	-268
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.134	725	409
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.337	3.055	282
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	767	742	25
Sonstige Steuern	33	33	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.537	2.280	257

Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2014	2013
Eigenkapitalquote	53,45	42,78
Fremdkapitalquote	45,76	56,47
Umsatzrentabilität	9,00	8,82
Materialaufwandsquote	62,46	64,58
Personalaufwandsquote	8,06	10,94
Anlagendeckungsgrad	89,17	83,60
Liquidität 1	465,97	146,29
Liquidität 2	628,93	177,86
Liquidität 3	629,89	177,93

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2014

Geschäftsverlauf

Die OVVD hat im Jahr 2014 eine ausreichende Entsorgungssicherheit für die Gesellschafter der OVVD gewährleistet.

Hauptaufgabe der OVVD bleibt neben dem Betrieb der Abfallumschlagsstationen und der Sicherstellung der Logistik für die Abfallbehandlungsanlage (ABA) Rosenow die Betreuung der Deponie zur Entsorgung der Rottefraktion der Abfallbehandlungsanlage sowie die noch für die Deponie zugelassenen mineralischen Abfallarten. Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2014 waren die Standorterkundungen zur Erweiterung des Nordpolders sowie die Durchführung eines Messprogramms zur Optimierung der Deponiegas erfassung.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die OVVD GmbH 202,0 Tt Abfall zur Behandlung angenommen. Davon 194,0 Tt Haus- und Sperrmüll der OVVD-Gesellschafter.

Auf der Deponie wurden 137 Tt Abfälle abgelagert.

Die OVVD GmbH ist mit 51 % Hauptgesellschafter der ABG mbH und gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17.12.2003 mit der technischen und kaufmännischen Führung der ABG mbH beauftragt.

Im Berichtszeitraum ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage störungsfrei und ohne Ausfälle gelaufen.

Die kommunalen Mengen haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Die Gesellschafter Nehlsen und Remondis erfüllten ihre Mengenverpflichtungen gegenüber der Tochtergesellschaft.

Per 31.12.2014 wurden 217,0 Tt Abfall behandelt. Die Mengenerhöhung begründet sich durch den Beitritt des Landkreises Vorpommern-Rügen.

Der Stoffstrom heizwertreiche Fraktion der ABA wird gemäß langfristigem Vertrag im Wesentlichen in das Heizkraftwerk Stavenhagen geleitet. Durch die verstärkte Trocknung von organischen Abfällen wird eine zusätzliche heizwertreiche Fraktion erzeugt.

Mit dem Envia-Holzwerk in Malchin wurden die direkten Beziehungen ausgebaut. Damit wird der Stoffstrom Holz der ABG direkt zum Holzwerkwerk geliefert.

In das Energiekonzept der OVVD sind die Energieeffizienzmaßnahmen der ABG aufgenommen worden und zeigen Erfolge.

Lage des Unternehmens

Die OVVD GmbH konnte das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.537.463,91 EUR abschließen. Im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 2.280.324,54 EUR. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2.340.000 EUR. Eine wesentliche Steigerung in den Erlösen zur Abfalldeponierung haben dazu beigetragen. Ursache dafür ist ein Mengenanstieg der abzulagernden Mengen gegenüber dem Vorjahr.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 53,45 % (Vorjahr: 42,78 %).

Die RN Revision Nord GmbH & Co.KG als Abschlussprüfer erteilte mit Datum vom 23.07.2015 der OVVD GmbH für den Jahresabschluss 2014 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Freigabe des Prüfberichtes durch den Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern ist noch nicht erfolgt.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Für die OVVD ergeben sich durch die Kreisgebietsreform und die rechtlichen Rahmenbedingungen des Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) Chancen, sich in ihrer Aufgabenstruktur und in ihrem Einzugsgebiet weiter zu entwickeln.

Die Deponie Rosenow gewinnt mittelfristig eine große Bedeutung für die östliche Region des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Durch die Planung der Erweiterung des Nordpolders stellt sich die OVVD auf diese Entwicklung ein.

Der Standort Rosenow als Abfallbehandlungszentrum wird damit mittelfristig gesichert.

Zur mittelfristig geplanten flächendeckenden Einführung der Biotonne im Gesellschaftsgebiet hat die OVVD ein Bioabfallkonzept erarbeitet, in welchem die Umsetzung der getrennten Bioabfallfassung und -behandlung aufgezeigt wird. Dieses Konzept wird sukzessive fortgeschrieben.

Außergewöhnliche Risiken, die das Ergebnis beeinträchtigen können, sind für 2015 nicht erkennbar.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2014 weist eine Kapitalrücklage in Höhe von 888.034 EUR aus. Die Kapitalrücklage wurde durch die Restzahlung des Gesellschafters Vorpommern-Rügen noch einmal erhöht.

2.1.5 Ostmecklenburgisch Vorpommersche Abfallbehandlungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) als Tochter der OVVD

Geschäftsanschrift:	Zum Kranichmoor 17091 Rosenow www.abg-rosenow.de	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB	
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 6150	
Gesellschaftsvertrag:	vom 05.11.2003, zuletzt geändert am 10.07.2013	
Stammkapital:	50.000 €	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung	
Gesellschafter:	OVVD	25.500 €
	REMONDIS Ueckermünde GmbH	12.250 €
	Nehlsen GmbH & Co. KG	12.250 €
Aufsichtsrat:	Heinz-Fritz Müller, Vorsitzender Erwin Braatz, Stellvertreter Jörg Hasselmann Christian Pegel (bis 06.07.2014) Dr. Michael Harcks (ab 07.07.2014) Günter Jeschke Vincent Kokert Irina Parlow Heinz Plepla Beate Schlupp Michael Schmidt Reinhard Stahlberg Lutz Sieweck Thomas Templin Hartmut Zaepernick	
Geschäftsführung:	Hans-Jürgen Geier, Waren Jörg Pagels, Neverin Helmut Seeger, Neubrandenburg	

Gegenstand der Gesellschaft

Errichten, Betreiben und Unterhalten von Abfallbehandlungsanlagen und sonstigen Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie Nachsorge, insbesondere zur Entsorgung von Abfällen aus dem Gebiet der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald sowie weiterer Gesellschafter der OVVD.

Beteiligungen: keine

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2014 (TEUR)

Aktiva	2014	2013	Veränderung
Anlagevermögen			
Sachanlagen	12.707	14.197	-1.490
Umlaufvermögen			
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	213	216	-3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	576	627	-51
Sonstige Vermögensgegenstände	780	528	252
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	549	1.645	-1.096
Rechnungsabgrenzungsposten			
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	36	158	-122
4	27	-23	
Bilanzsumme	14.865	17.398	-2.534

Passiva	2014	2013	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	50	50	0
Gewinnvortrag	2.351	2.099	252
Jahresüberschuss	93	252	-159
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0	20	-20
Sonstige Rückstellungen	342	1.059	-718
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.526	7.395	-1.869
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	992	975	17
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.500	5.511	-11
Sonstige Verbindlichkeiten	10	37	-27
Bilanzsumme	14.865	17.398	-2.534

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2014

Gewinn und Verlustrechnung	2014	2013	Veränderung
Umsatzerlöse	16.095	14.131	1.964
Sonstige betriebliche Erträge	65	171	-106
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	907	869	38
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.517	7.328	1.189
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	994	928	66
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	235	216	19
Abschreibungen	2.414	2.385	29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.414	1.555	859
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	5	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	528	623	-95
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	156	403	-247
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	45	106	-61
Sonstige Steuern	19	45	-26
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	93	252	-159

Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2014	2013
Eigenkapitalquote	16,78	13,80
Fremdkapitalquote	83,22	86,20
Umsatzrentabilität	0,58	1,78
Materialaufwandsquote	58,55	58,01
Personalaufwandsquote	7,63	8,10
Anlagendeckungsgrad	19,63	16,91
Liquidität 1	23,20	68,80
Liquidität 2	80,30	117,10
Liquidität 3	89,30	126,10

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2014**Geschäftsverlauf**

Die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage ist in 2014 störungsfrei und ohne größere Ausfälle gelaufen. Die behandelten Mengen stiegen um 16 % und liegen damit 18 % über dem Planansatz.

Trotz gestiegener Umsätze hat sich der Jahresüberschuss insgesamt um 159 TEUR gegenüber dem Vorjahr verringert. Wesentliche Ursache sind hohe Aufwendungen für Reparaturen und Wartungen der Gesamtanlage. Zusätzlich hat ein Forderungsausfall gegenüber der Ziems Recycling GmbH, Malchow, das Jahresergebnis negativ beeinflusst.

Einen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im Jahr 2014 sieht die Geschäftsleitung in der Vermarktung der Stoffströme. Es bestehen langfristige Verträge über die Verwertung der heizwertreichen Fraktion mit dem Heizkraftwerk Stavenhagen. Durch die verstärkte Trocknung von organischen Abfällen wird eine zusätzliche heizwertreiche Fraktion erzeugt, die ebenfalls vom Heizkraftwerk Stavenhagen verwertet wird.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft wird von der Geschäftsleitung als gut dargestellt.

Die Liquidität wird als gesichert eingeschätzt.

Lage des Unternehmens

Zum Jahresende 2014 weist die Gewinn- und Verlustrechnung einen Jahresüberschuss in Höhe von 92.650,64 EUR aus. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Überschuss allerdings um 159 TEUR verringert.

Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses beträgt das Eigenkapital zum 31.12.2014 2.493.764,09 EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 16,78 %.

Die Fidelis Revision GmbH Waren (Müritz) als Abschlussprüfer erteilte der ABG für den Jahresabschluss 2014 mit Datum vom 27.03.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern hat die Freigabe des Prüfberichtes noch nicht erteilt.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Für die nächsten Jahre ist eine schwierige, aber positive Entwicklung der ABG zu erwarten. Die ABG ist für die Zukunft gut aufgestellt. Die technologischen Optimierungen der letzten Jahre und die Weiterentwicklung der biologischen Trocknung führte zur Verbesserung der Stoffstromqualität und –quantität. Die Zusammenarbeit mit dem Kraftwerk Stavenhagen wird weiter intensiviert.

Durch die Aufnahme des Landkreises Vorpommern-Rügen in die OVVD sind die Abfallmengen mittel- und langfristig garantiert.

Entwicklung der Kapitalrücklage

In der Bilanz per 31.12.2014 wird keine Kapitalrücklage ausgewiesen. Kapitalzuführungen sind von den Gesellschaftern nicht erfolgt.

2.1.6 Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH (DGO)

Geschäftsanschrift:	Ortsteil Dennin, Nr. 100 17392 Spantekow
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 und 4 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 1802
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 23. Mai 2002
Stammkapital:	153.500 €
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafter:	REMONDIS Vorpommern GmbH 56.800 € ALBA Nord GmbH Schwerin 56.800 € Landkreis Vorpommern-Greifswald 39.900 €
Geschäftsführung:	Gundmar Zühlke, Anklam Wolfgang Neumann, Karlsburg (bis 30.06.2014) Jan Schäfer-Rörig, Ueckermünde (bis 30.06.2014)

Gegenstand der Gesellschaft

Errichtung und der Betrieb einer für den Kreis Ostvorpommern bestimmten Siedlungsmülldeponie sowie von Anlagen zur Verwertung von Abfällen und sonstigen Rohstoffen im und für den Raum Vorpommern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu erfüllen.

Beteiligungen: keine

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2014

Aktiva	2014	2013	Veränderung
Anlagevermögen			
Sachanlagen	110	174	-64
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	253	393	-140
Sonstige Vermögensgegenstände	256	224	32
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.821	6.757	-1.936
Rechnungsabgrenzungsposten			0
Bilanzsumme	5.441	7.548	-2.107

Passiva	2014	2013	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	154	153	1
Bilanzgewinn	314	310	4
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	32	32	0
Sonstige Rückstellungen	3.072	5.086	-2.014
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	102	-77
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.841	1.841	0
sonstige Verbindlichkeiten	4	24	-20
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	5.441	7.548	-2.107

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2014

Gewinn und Verlustrechnung	2014	2013	Veränderung
Umsatzerlöse	785	1.190	-405
Sonstige betriebliche Erträge	176	12	164
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	280	339	-59
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	65	62	3
Abschreibungen	77	218	-141
Sonstige betriebliche Aufwendungen	503	539	-36
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	23	-12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43	44	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4	23	-19
Außerordentliche Erträge			0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	23	-23
Sonstige Steuern	1	1	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4	-1	5
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	310	312	-27
Bilanzgewinn	314	288	0

Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2014	2013
Eigenkapitalquote	8,59	6,13
Fremdkapitalquote	91,41	93,87
Umsatzrentabilität	0,46	-0,08
Materialaufwandsquote	0,00	0,00
Personalaufwandsquote	43,95	33,70
Anlagendeckungsgrad	424,68	266,09
Liquidität 1	946,00	1096,00
Liquidität 2	6835,00	3138,00
Liquidität 3	654,00	263,00

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2014

Geschäftsverlauf

Die Deponiegesellschaft Ostvorpommern GmbH ist ein Entsorgungsunternehmen, das die Deponie STERN im Landkreis Vorpommern-Greifswald geplant und errichtet hat.

Diese Deponie wird von der Gesellschaft seit dem 02.01.1996 betrieben.

Zur Erfüllung des Unternehmenszwecks und der wirtschaftlichen Ziele hat die Gesellschaft marktübliche kurzfristige Anlieferverträge mit gewerblichen Anbietern aus dem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden insgesamt 10.157 t Abfall (Vorjahr 31.851 t) zur Ablagerung angenommen. Das entspricht einem Rückgang zum Vorjahr um 68,1 %.

Die Deponie hat zum 31.06.2015 ihre vollständige Verfüllung erreicht und der Deponiebetrieb wurde eingestellt.

Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.616,71 EUR aus. Das Vorjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.315,48 EUR ab.

Das Eigenkapital per 31.12.2014 beträgt 467.587,22 EUR.

Der Wirtschaftsprüfer Giselher Gudzinski als Abschlussprüfer erteilte der Gesellschaft mit Datum vom 21.10.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Freigabe des Prüfberichtes durch den Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern ist noch nicht erfolgt.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken **Entwicklung der Kapitalrücklage**

Der Bestand der Gesellschaft ist durch die Bildung von Rückstellungen zur Umsetzung der Rekultivierung und Nachsorge sowie durch die Geschäftsfelder Abfallumschlag und Kompostierung gesichert. Hierdurch ergeben sich Synergien, die für den Erhalt des Standortes von wesentlicher Bedeutung sind. Der Deponiekörper hat im Geschäftsjahr 2015 seine vollständige Verfüllung erreicht, wodurch die Gesamtrekultivierung durch den Ausgleich von Setzungen im Deponiekörper sowie durch Endabdeckungsaktivitäten fortgeführt wird.

Auf dem Standort der Deponie befindet sich eine Umschlagstation für den kommunalen Siedlungsabfall des Landkreises Vorpommern-Greifswald, welche durch die DGO betrieben wird sowie eine Mietenkompostierung für Grünabfälle des Landkreises. Diese Kopplungseffekte werden dann u. a. im Nachsorgezeitraum sichtbar. Der Personalbedarf wird den Erfordernissen entsprechend angepasst.

Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird nur noch mit einer geringen Einlagerung von Deponiestoffen im Vergleich zum Vorjahr gerechnet, woraus sich die Umsatzerlöse entsprechend negativ (trotz Abfallumschlag und Kompostierung) entwickeln werden.

Aus der genannten bestehenden Geschäftstätigkeit ist mit einem Jahresumsatz für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von ca. 700 TEUR zu rechnen. Unter Ansatz vorzubereitender Profilierungsmaßnahmen für den gesamten Deponiekörper ergibt sich voraussichtlich ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2014 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.1.7 REMONDIS Vorpommern GmbH

Geschäftsanschrift:	Feldstraße 7 17373 Ueckermünde						
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung						
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 und 2 HGB						
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 3412						
Gesellschaftsvertrag:	in der gültigen Fassung vom 13. Dezember 2013						
Stammkapital:	894.760,79 €						
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung						
Gesellschafter:	<table> <tr> <td>REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH</td> <td>612.374,28 €</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Vorpommern-Greifswald</td> <td>203.647,56 €</td> </tr> <tr> <td>Hansestadt Anklam</td> <td>78.738,95 €</td> </tr> </table>	REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH	612.374,28 €	Landkreis Vorpommern-Greifswald	203.647,56 €	Hansestadt Anklam	78.738,95 €
REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH	612.374,28 €						
Landkreis Vorpommern-Greifswald	203.647,56 €						
Hansestadt Anklam	78.738,95 €						
Geschäftsführung:	Herr Jan Schäfer-Rörig, Ueckermünde Herr Helmut Seeger, Neubrandenburg						

Gegenstand der Gesellschaft:

Entsorgungs- und Dienstleistungen in folgenden Bereichen: Entsorgung von Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbemüll, Sperrmüllabfuhr, Fäkalienabfuhr, Straßenreinigung mit Kehrmaschinen, Kanalreinigung, Deponiebetriebe, Containerdienste, Instandsetzung von Kommunalfahrzeugen, Druckereileistungen, Wertstofffassung, Sondermüllfassung.

Konzernbeziehungen/wesentliche Beteiligungen:

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird gemäß §§ 290 ff. HGB in den Konzernabschluss der REMONDIS SE & Co. KG mit Sitz in Lünen, die den Gruppenabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, sowie in den Konzernabschluss der Rethmann SE & Co. KG mit Sitz in Selm, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen.

Die Gesellschaft hält einen Anteil in Höhe von 37 % an der Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH, Spantekow, OT Dennin und einen Anteil in Höhe von 24,5 % an der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH, Rosenow.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2014 (T€)

Aktiva	2014	2013	Veränderung
Anlagevermögen			
Sachanlagen	1.830	1.519	311
Finanzanlagen			
Beteiligungen	235	235	0
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	66	69	-3
Fertige Erzeugnisse und Waren	19	18	1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	513	489	24
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	65	72	-7
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8	6	2
Sonstige Vermögensgegenstände	155	56	99
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	816	1.821	-1.005
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Aktive latente Steuern	317	296	21
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	96	52	44
Bilanzsumme	4.121	4.633	-512

Passiva	2014	2013	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	895	895	0
Gewinnrücklagen			
1) Sonderrücklage nach § 27 Abs. 2 DMBilG	345	345	0
2) Andere Gewinnrücklage	1.095	1.095	0
Jahresüberschuss	715	1.115	-400
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	181	179	2
Steuerrückstellungen	12	45	-34
Sonstige Rückstellungen	310	333	-23
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	224	250	-26
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	210	224	-14
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	21	-21
sonstige Verbindlichkeiten	135	131	4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	4.121	4.633	-512

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2014

Gewinn und Verlustrechnung	2014	2013	Veränderung
Umsatzerlöse	6.510	6.502	8
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	1	-2	3
Sonstige betriebliche Erträge	110	179	-69
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	246	249	-3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	917	793	124
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	1.940	1.836	104
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	425	400	25
Abschreibungen	395	298	97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.658	1.674	-16
Erträge aus Beteiligungen	0	122	-122
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21	25	-4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	6	-3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	16	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.049	1.566	-274
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	300	419	-119
Sonstige Steuern	33	32	1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	715	1.115	-157

Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2014	2013
Eigenkapitalquote	74,03	74,47
Fremdkapitalquote	25,97	25,53
Umsatzrentabilität	10,99	17,15
Materialaufwandsquote	17,86	16,03
Personalaufwandsquote	36,33	34,39
Anlagendeckungsgrad	147,72	196,69
Liquidität 1	91,69	181,56
Liquidität 2	175,13	313,50
Liquidität 3	9,60	11,11

Die REMONDIS Vorpommern GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 und 4 Handelsgesetzbuch (HGB). Die gesetzlich nicht vorgeschriebene Prüfung erfolgte auf der Grundlage des Gesellschafterbeschlusses vom 25. November 2014 nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB.

Die REMONDIS Vorpommern GmbH hat nach § 325 HGB i. V. m. § 326 HGB Bilanz und Anhang beim Betreiber des Bundesanzeiger elektronisch einzureichen und im Bundesanzeiger bekannt machen zu lassen.

Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss in Hinblick auf die Gliederung und den Ausweis der Posten Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung freiwillig nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

Die Gesellschaft hat keinen Lagebericht aufgestellt, da dies gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 715.474,50 EUR aus (Vorjahr: 1.115.321,76 EUR).

Über die Verwendung des Jahresüberschusses wird noch entschieden.
Das Eigenkapital beträgt am 31.12.2014 unter Einbeziehung des Jahresüberschusses 3.050.798,98 EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 74,03 % (Vorjahr: 74,49 %).

Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) erteilte mit Datum vom 29.05.2015 der REMONDIS Vorpommern GmbH Ueckermünde den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2014.

Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern hat noch keine Freigabe Prüfbericht erteilt.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2014 der REMONDIS Vorpommern GmbH weist keine Kapitalrücklage aus. Kapitalzuführungen sind nicht erfolgt.

2.1.8 Gasversorgung Vorpommern GmbH

Geschäftsanschrift:	Wiesenweg 6 17449 Trassenheide www.gasversorgung-vorpommern.de																													
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung																													
Größenklasse:	mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 2 HGB																													
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 2443																													
Gesellschaftsvertrag:	in der gültigen Fassung vom 30.09.2004																													
Stammkapital:	6.200.000 €																													
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung																													
Gesellschafter:	<table> <tr> <td>SERVICE plus GmbH</td> <td>3.038.000 €</td> </tr> <tr> <td>Stadt Wolgast</td> <td>837.620 €</td> </tr> <tr> <td>Stadt Grimmen</td> <td>785.540 €</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Ostseebad Heringsdorf</td> <td>651.620 €</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Zinnowitz</td> <td>243.660 €</td> </tr> <tr> <td>Stadt Gützkow</td> <td>212.660 €</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Karlshagen</td> <td>63.860 €</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Ückeritz</td> <td>61.380 €</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Koserow</td> <td>60.760 €</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Karlsburg</td> <td>54.560 €</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Loddin</td> <td>51.460 €</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Zempin</td> <td>50.840 €</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Trassenheide</td> <td>46.500 €</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Vorpommern-Greifswald als Rechtsnachfolger des Land- kreises Ostvorpommern</td> <td>41.540 €</td> </tr> </table>		SERVICE plus GmbH	3.038.000 €	Stadt Wolgast	837.620 €	Stadt Grimmen	785.540 €	Gemeinde Ostseebad Heringsdorf	651.620 €	Gemeinde Zinnowitz	243.660 €	Stadt Gützkow	212.660 €	Gemeinde Karlshagen	63.860 €	Gemeinde Ückeritz	61.380 €	Gemeinde Koserow	60.760 €	Gemeinde Karlsburg	54.560 €	Gemeinde Loddin	51.460 €	Gemeinde Zempin	50.840 €	Gemeinde Trassenheide	46.500 €	Landkreis Vorpommern-Greifswald als Rechtsnachfolger des Land- kreises Ostvorpommern	41.540 €
SERVICE plus GmbH	3.038.000 €																													
Stadt Wolgast	837.620 €																													
Stadt Grimmen	785.540 €																													
Gemeinde Ostseebad Heringsdorf	651.620 €																													
Gemeinde Zinnowitz	243.660 €																													
Stadt Gützkow	212.660 €																													
Gemeinde Karlshagen	63.860 €																													
Gemeinde Ückeritz	61.380 €																													
Gemeinde Koserow	60.760 €																													
Gemeinde Karlsburg	54.560 €																													
Gemeinde Loddin	51.460 €																													
Gemeinde Zempin	50.840 €																													
Gemeinde Trassenheide	46.500 €																													
Landkreis Vorpommern-Greifswald als Rechtsnachfolger des Land- kreises Ostvorpommern	41.540 €																													
Aufsichtsrat:	<p>Stefan Weigler, Bürgermeister der Stadt Wolgast, Vorsitzender</p> <p>Matthias Boxberger, Vorsitzender des Vorstands und Vorstand Netz der E.ON Hanse AG, Quick- born, stellv. Vorsitzender</p> <p>Kerstin Teske, Amt Usedom-Nord</p> <p>André Bachor, Teamleitung Beteiligungsmanage- ment Energiewirtschaft der SERVICE plus GmbH Neumünster</p> <p>Lars Petersen, Bürgermeister der Gemeinde Ost- seebad Heringsdorf</p> <p>Rolf Warkus, Bürgermeister der Gemeinde Karlsburg (bis 12.06.2014)</p> <p>Werner Schön, Bürgermeister der Gemeinde Zempin (ab 13.06.2014)</p> <p>Arne Wendt, Geschäftsführer SERVICE plus GmbH, Neumünster</p>																													

Geschäftsführung:

Udo Arndt, Neubrandenburg

Gegenstand der Gesellschaft

Die Versorgung der Region mit Gas, und zwar auf Grundlage der mit den Gemeinden der Region zu schließenden Konzessionsverträge. Die Gesellschaft ist berechtigt alle Geschäfte zu betreiben, die mit der Gasversorgung unmittelbar zusammenhängen sowie mit sonstigen gasförmigen Produkten zu handeln.

Beteiligungen:

Die Gasversorgung Vorpommern GmbH, Trassenheide, ist zu 100 % an der Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH, Trassenheide, beteiligt.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen**1. Bilanzdaten zum 31.12.2014 (T€)**

Aktiva	2014	2013	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	2	1
Sachanlagen	22.746	23.559	-813
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	25	0
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.354	4.688	-1.334
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	470	-470
Sonstige Vermögensgegenstände	927	929	-2
Guthaben bei Kreditinstituten	704	1.354	-650
Rechnungsabgrenzungsposten	15	13	2
Bilanzsumme	27.774	31.040	-3.266

Passiva	2014	2013	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6.200	6.200	0
Gewinnrücklagen			
Sonderrücklage nach § 27 Abs. 2 DMBilG	880	880	0
Sonderrücklage nach § 17 Abs. 4 DMBilG	320	320	0
andere Gewinnrücklagen	4.686	4.686	0
Gewinnvortrag	2.727	0	2.727
Jahresüberschuss	2.659	5.227	-2.568
Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 4 Fördergebietsgesetz	960	1.122	-163
Ertragszuschüsse	1.645	1.964	-319
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	558	531	27
Steuerrückstellungen	1.639	1.259	380
Sonstige Rückstellungen	1.100	2.631	-1.531
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	960	1.271	-311
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.759	2.994	-1.235
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen	74	0	74
sonstige Verbindlichkeiten	1.609	1.955	-347
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	27.774	31.040	-3.266

2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2014

Gewinn und Verlustrechnung	2014	2013	Veränderung
Umsatzerlöse	22.253	26.278	-4.025
Sonstige betriebliche Erträge	840	537	303
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	9.473	12.596	-3.123
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.073	5.620	-547
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	106	88	18
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	44	33	11
Abschreibungen	1.839	1.986	-147
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.356	2.355	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	149	-134
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	86	154	-68
Aufwendungen aus Verlustübernahme	221	319	-98
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.908	3.813	-3.575
Außerordentliche Erträge	0	2.747	-2.747
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.236	1.323	-87
Sonstige Steuern	13	10	3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.659	5.227	-6.237

Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2014	2013
Eigenkapitalquote	62,91	55,78
Fremdkapitalquote	27,72	34,28
Umsatzrentabilität	11,95	19,89
Materialaufwandsquote	65,37	69,32
Personalaufwandsquote	0,67	0,46
Anlagendeckungsgrad	76,72	73,40
Liquidität 1	11,00	14,40
Liquidität 2	77,70	78,90
Liquidität 3	77,70	78,90

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2014

Geschäftsverlauf

Die Gasversorgung Vorpommern GmbH (GVP) wurde 1991 von der Stadt Grimmen, Stadt Gützkow, Kreisverwaltung Wolgast und Hamburger Gaswerke GmbH gegründet. 1992 erfolgte eine Erhöhung des Stammkapitals und der Beitritt weiterer Gesellschafter (Gemeinden: Ahlbeck, Bansin, Heringsdorf, Karlsburg, Karlshagen, Koserow, Loddin, Trassenheide, Ückeritz, Zempin und Zinnowitz).

Die GVP versorgt Kunden in der Region Vorpommern mit Erdgas. Dabei wird hauptsächlich das an die Tochtergesellschaft Gasversorgung VorpommernNetz GmbH (GVP-Netz) verpachtete Gasverteilnetz sowie seit 2012 auch Gasnetze weiterer Netzbetreiber in Mecklenburg-Vorpommern genutzt. Zusätzliche Dienstleistungsangebote bestehen im Bereich dezentraler Wärme- und Flüssiggasversorgung. Seit 2014 bietet die GVP ihren Kunden auch eine Stromversorgung an.

Der Gasabsatz lag mit etwa 297.413 MWh etwa 12 % unter dem Niveau des Vorjahres von 337.182 MWh. Der durch die milde Witterung im Jahr 2014 sinkende Absatz konnte durch Kundenzu- und -rückgewinne gemildert werden.

Der Erdgasvertrieb zeigte sich 2014 insgesamt stabilisiert und erwirtschaftete trotz der witterungsbedingten Verluste einen zufriedenstellenden Ergebnisertrag.

Die Umsatzerlöse sanken durch den geminderten Absatz von 19,3 Mio. EUR in 2013 um 12,0 % auf jetzt 17,0 Mio. EUR. Diese Entwicklung entspricht den schwierigen Absatzbedingungen im Versorgungsgebiet der GVP und spiegelt die vorhandenen Wettbewerbsbedingungen wider (80 Wettbewerber).

Im Stromvertrieb konnten nicht die geplanten Absatzmengen erreicht werden. Erwartete Vorteile bei den Produktpreisen wurden durch notwendige Anpassungen bei der EEG-Umlage und steigende Netzentgelte bei gleichzeitig unveränderten Preisen des Grundversorgers aufgehoben. Stagnierende Wechselbereitschaft und fehlendes Image als Stromversorger wirkte verkaufshemmend.

Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2014 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.659.296,10 EUR ab. Im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 5.227.054,56 EUR.

Das Eigenkapital zum 31.12.2014 beträgt unter Einbeziehung des Jahresüberschusses 17.472.179,97 EUR.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme erhöhte sich damit auf 62,9 % (Vorjahr: 55,8 %).

Die Clostermann & Jasper Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer erteilte der Gasversorgung Vorpommern GmbH für den Jahresabschluss 2014 mit Datum vom 10.06.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern hat die Freigabe des Prüfberichtes noch nicht erteilt.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Nach der derzeitigen Entwicklung der Weltmarktpreise für Erdgas leitet die GVP die Erwartung ab, dass auch 2015 konstante bis leicht fallende Gaspreise Druck auf die bestehenden Verträge ausüben werden. Anschlussverträge sind durch den starken Preiswettbewerb meist nur mit Margenverlusten zu erreichen.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren und einer normalen Wetterlage geht die Gasversorgung Vorpommern GmbH in den nächsten Jahren von einer Stabilisierung der Absatzmengen und von leicht steigenden Umsatzerlösen aus.

Da die Marktanteile im Versorgungsgebiet mittelfristig weiter abnehmen, werden verstärkt neue Versorgungsgebiete im unmittelbaren Umland erschlossen und ggf. auch strategische Vertriebspartnerschaften eingegangen.

Die GVP ist unmittelbar und vollumfänglich in die Risikomanagementsysteme der Betriebsführer HanseWerk AG und SERVICE plus GmbH eingebunden. Diese haben auf Basis der geltenden Richtlinien mit entsprechenden Dokumentations- und Meldepflichten ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das sicher stellt, dass die Geschäftsführung regelmäßig über die Risikosituation angemessen informiert wird, um entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz der Gasversorgung Vorpommern GmbH weist per 31.12.2014 keine Kapitalrücklage aus. Kapitalzuführungen durch die Gesellschafter sind nicht erfolgt.

2.2 Verkehr

2.2.1 Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (VVG)

Geschäftsanschrift:	Ukranenstraße 8 17358 Torgelow www.vvg-bus.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 3444
Gesellschaftsvertrag:	vom 19.12.1991, zuletzt geändert am 26.03.2012
Stammkapital:	76.700,00 €
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Greifswald
Aufsichtsrat:	Norbert Raulin, Strasburg, Vorsitzender (bis 22.09.2014) Matthias Krins, Ueckermünde, Vorsitzender (ab 22.09.2014) Jürgen Trölsch, Torgelow (bis 22.09.2014) Dr. Mignon Schwenke, Greifswald (ab 22.09.2014) Andreas Texter, Ueckermünde (ab 22.09.2014)
Geschäftsführung:	Dirk Zabel

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung des straßenbegleitenden Personennahverkehrs im Nahverkehrsraum. Die Gesellschaft nimmt aktiven Einfluss auf die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Nahverkehrsraum. Hierzu gehört vor allem die Gestaltung und Bedienung eines ÖPNV-Netzes, das den Erfordernissen des Bedarfs und der Wirtschaftlichkeit Rechnung trägt. Dazu gehört auch die weitestgehende Integration des Schülerverkehrs in den allgemeinen Linienverkehr sowie die bedarfsgerechte Entwicklung des freigestellten Schülerverkehrs.

Zu den Aufgaben gehören weiter die Erstellung, Entwicklung und Anwendung eines einheitlichen Tarif-, Verkaufs- und Informationssystems sowie die erforderliche Verrechnung zwischen der kommunalen Gebietskörperschaft und den ÖPNV-Betreibern.

Die Gesellschaft kann andere Betriebe mit der Verkehrsbesorgung auf ihrem Liniennetz beauftragen sowie Aufträge anderer Verkehrsunternehmen zur Verkehrsbesorgung auf deren Liniennetz entgegennehmen. Dazu hat die Gesellschaft Verkehrsbesorgungsverträge abzuschließen, die Betriebsführerschaften vorsehen und die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates bedürfen.

Die Gesellschaft kann Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit anderen Verkehrsunternehmen abschließen, soweit dieses dem Unternehmensgegenstand gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages dient und das betriebswirtschaftliche Ergebnis nicht verschlechtert, sondern möglichst verbessert. Der Beitritt zu Interessengemeinschaften

und der Abschluss von Kooperationsabkommen bedarf der Zustimmung der Gesellschafterversammlung.

Beteiligungen:

Die VMO wurde zum 31.12.2013 aufgelöst und befindet sich in Liquidation.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2014

Aktiva	2014	2013	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	54	65	-11
Sachanlagen	4.226	3.143	1.083
Finanzanlagen			
Beteiligungen	0	0	0
Umlaufvermögen			
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	84	66	18
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	29	-12
Sonstige Vermögensgegenstände	396	150	245
Kassenbestand	6	3	3
Guthaben bei Kreditinstituten	1.788	2.035	-247
Rechnungsabgrenzungsposten	0	5	-5
Bilanzsumme	6.570	5.496	1.074

Passiva	2014	2013	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	77	77	0
Kapitalrücklage	1.757	1.757	0
Gewinnvortrag	1.477	1.064	413
Jahresüberschuss	679	658	21
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	1.012	907	105
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	33	50	-17
Sonstige Rückstellungen	116	98	18
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	861	586	275
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161	165	-4
sonstige Verbindlichkeiten	386	126	260
Rechnungsabgrenzungsposten	1	3	-2
passive latente Steuern	11	5	6
Bilanzsumme	6.570	5.496	1.074

2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2014

Gewinn und Verlustrechnung	2014	2013	Veränderung
Umsatzerlöse	5.002	4.597	405
Sonstige betriebliche Erträge	422	374	48
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Ware	450	376	74
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.559	1.688	-129
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	1.259	1.066	193
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	287	245	42
Abschreibungen	634	464	170
Sonstige betriebliche Aufwendungen	253	203	50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	25	-13
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	3	-3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28	28	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	967	936	41
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	299	273	26
Sonstige Steuern	11	9	2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	679	662	17

Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2014	2013
Eigenkapitalquote	60,72	64,70
Fremdkapitalquote	23,72	18,70
Umsatzrentabilität	13,57	14,40
Materialaufwandsquote	40,17	44,90
Personalaufwandsquote	30,91	28,52
Analagendeckungsgrad	93,21	110,85
Liquidität 1	422,80	422,80
Liquidität 2	461,20	461,20
Liquidität 3	474,70	474,70

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2014

Geschäftsverlauf

Zum 01. Januar 2014 wurden von der Mecklenburg-Vorpommerschen Verkehrsgesellschaft mbH (MVVG) Konzessionen im Linien- und Schülerverkehr im Bereich Jarmen übernommen. Hierfür war es notwendig, den Betriebshof in Jarmen von der MVVG zu mieten. Des Weiteren wurde ein Berufsverkehr in diesem Bereich vereinbart.

Zum 01. April 2014 konnte die eigenwirtschaftliche Fernbuslinie schnur/stracks Greifswald-Neubrandenburg eingerichtet werden. Dementsprechend haben sich die Umsatzerlöse im Linien- und Schülerverkehr um 7,5 % erhöht. Zudem ist in den letzten Schuljahren ein Zuwachs der zu befördernden Schüler zu verzeichnen.

Die Ausgleichszahlung im Ausbildungsverkehr wurde durch die Übernahme der Linienkonzessionen für den Bereich Jarmen angepasst. Als Grundlage konnte mit der MVVG eine Vereinbarung über die übernommenen Personenkilometer im Ausbildungsverkehr abgeschlossen werden. Somit erhöhte sich die Ausgleichszahlung nach § 45 a PBefG, trotz jährlicher Abschmelzung, um ca. 9 %.

Durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald als Aufgabenträger wurde der Verkehrsvertrag erfüllt.

Im Mietomnibusverkehr sowie im Schienenersatzverkehr hat sich der Umsatz um 4,3 TEUR auf 163,7 TEUR verringert.

Des Weiteren wurden von der Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH (VMV) Zuwendungen zur Durchführung des Schienenpersonennahverkehr Ersatzverkehr Hoppenwalde-Eggesin in Höhe von 15,4 TEUR bereitgestellt und wie im Vorjahr in Anspruch genommen. Diese Leistung wurde zum 14.12.2014 eingestellt.

Für die geplante Übernahme von Linienleistungen im Raum Loitz mussten zusätzlich fünf Busse angeschafft werden.

Es wurden im Berichtsjahr zwei Klein-, ein 15-m-Überlandlinienbus, vier Standardlinienbusse sowie zwei Niederflurbusse angeschafft. Drei Busse wurden auf Grund ihres Alters ausgesondert. Die VVG verfügt zum Jahresende über 36 Busse.

Vom Land Mecklenburg-Vorpommern wurden für drei barrierefreie Busse Zuwendungen in Höhe von 300 TEUR ausgereicht.

Lage des Unternehmens

Die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald konnte das Geschäftsjahr 2014 mit einem Überschuss in Höhe von 678.872,51 EUR abschließen. Im Vorjahr betrug der Überschuss 658.368,65 EUR.

Vom Jahresüberschuss wird eine Gewinnausschüttung in Höhe von 255.271,97 EUR (Brutto) an den Gesellschafter erfolgen. Der restliche Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses weist die Bilanz zum 31.12.2014 ein Eigenkapital in Höhe von 3.898.417,81 EUR aus. Die Eigenkapitalquote beträgt 60,72 %.

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer erteilte der VVG für den Jahresabschluss 2014 mit Datum vom 28.04.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern gab mit Schreiben vom 10.06.2015 den Prüfbericht nach eingeschränkter Prüfung gemäß § 14 Abs. 4 Kommunalprüfungsgesetz (KPG) frei (siehe Seite 54).

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Ab 2016 wird voraussichtlich der Linien- und Schülerverkehr im Bereich Amt Peenetal-Loitz von der MVVG übernommen. Hier laufen zurzeit die Verhandlungen mit der MVVG. Auf Grund steigender Schülerzahlen bei der Schülerbeförderung kommt es zu einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse.

Für das Wirtschaftsjahr 2015 sind die Zahlungen gemäß Verkehrsvertrag, Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG sowie für die Fahrgeldausfälle für die unentgeltliche Beförderung schwer behinderter Menschen berücksichtigt.

Um auch weiterhin einen qualitativ leistungsfähigen Fuhrpark vorhalten zu können, werden auch 2015 sechs Überlandlinienbusse, davon drei Niederflurbusse, angeschafft. Für drei barrierefreie Überlandlinienbusse wurden Investitionszuschüsse vom Land Mecklenburg-Vorpommern in Höhe von 300 TEUR bewilligt.

Bei den FAG- und Ausgleichzahlungen für den Schülerverkehr setzt sich der anhaltende rückläufige Trend fort.

Da in diesem Bereich die größten Umsätze generiert werden, wird sich die Tendenz auch zukünftig in den Umsätzen widerspiegeln.

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald als zuständiger ÖPNV-Aufgabenträger sieht vor, nach Ablauf der Konzessionen eine Direktvergabe gemäß Art. 5 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 i. V. m. § 8 a Abs. 3 PBefG für die derzeitige Leistung der VVG durchzuführen.

Bestandsgefährdungspotentiale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor und sind auch nicht erkennbar.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz weist eine Kapitalrücklage in Höhe von 1.757.254,31 EUR aus, die sich seit der Gründung der Gesellschaft nicht geändert hat. Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Gesellschafter gab es bisher nicht.

Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern



Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern, Wismarsche Str. 159, 19053 Schwerin

Landkreis Vorpommern-Greifswald
- Beteiligungsverwaltung -
Feldstr. 85 a
17489 Greifswald

Bearbeiter: Heike Arndt
Telefon: +49 (0) 385 74 12 -116
Fax: +49 (0) 385 74 12 -100
E-Mail: harndt@lrh-mv.de
Ihr Zeichen:
GZ: 31-13.0231-297/2014 - 15206/2015

Schwerin, 10.06.2015

Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Torgelow;
Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014

Ein Exemplar des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 wurde an die Gesellschaft und ein weiteres Exemplar an das Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern weitergeleitet.

Der Landesrechnungshof hat den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung frei gegeben (§ 14 Abs. 4 KPG).

gez. Dr. Hempel



F.d.R.
Greifswald

Postanschrift:
Wismarsche Str. 159 Tel.: +49 (0) 385 7412-0
19053 Schwerin Fax: +49 (0) 385 7412-100

Internet:
E-Mail: poststelle@lrh-mv.de
Homepage: www.lrh-mv.de

Dienstgebäude Neubrandenburg:
Besitzer Straße 11 Tel.: +49 (0) 395 4524-0
17034 Neubrandenburg Fax: +49 (0) 395 4524-200

2.2.2 Flughafen Heringsdorf GmbH

Geschäftsanschrift:	Am Flughafen 1 17419 Zirchow www.flughafen-heringsdorf.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 118
Gesellschaftsvertrag:	vom 07.05.1991, zuletzt geändert am 19.11.2013
Stammkapital:	27.252,00 €
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Greifswald
Aufsichtsrat:	Norbert Raulin, Vorsitzender Karl-Heinz Schröder, stellv. Vorsitzender Jörg Hasselmann Stefan Weigler Gerd Wendlandt Bodo Baranowski (bis 16.09.2013) Jörgen Boße (bis 16.09.2013) Gerhard Gühler (bis 16.09.2013) Gerold Jürgens (bis 16.09.2013) Günther Buse (seit 17.09.2013) Joachim Saupe (seit 17.09.2013)
Geschäftsführung:	Hans-Jürgen Merkle, Heringsdorf (bis zum 31.12.2013) Dirk Zabel, Neubrandenburg (seit 01.01.2014)

Gegenstand der Gesellschaft

Nach § 2 des zum Stichtag gültigen Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb und der Ausbau des Flughafens Heringsdorf für Zwecke des Luftverkehrs sowie die damit zusammenhängenden Nebengeschäfte.

Der Gesellschaftszweck ist nicht auf Gewinnerzielung gerichtet.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Infolge der Änderung des Gesellschaftsvertrages zum 22. Januar 2014 wurden Absatz 2 und 3 wie folgt geändert:

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich nach entsprechender Beschlussfassung des Kreistages an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie mit anderen Unternehmen Unternehmensverträge einschließlich Betriebspachtverträge abzuschließen.

Die Gesellschaft ist des Weiteren berechtigt, Geschäfte vorzunehmen, die dem Geschäftsgegenstand dienlich sind oder im Interesse der Gesellschaft oder der Gesellschafter liegend erachtet werden.

Beteiligungen: keine

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2014

Aktiva	2014	2013	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.105	1.225	-120
Umlaufvermögen			
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	23	27	-4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	24	-17
Sonstige Vermögensgegenstände	3	5	-2
Kassenbestand	231	80	151
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	1
Bilanzsumme	1.369	1.361	8

Passiva	2014	2013	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	27	27	0
Gewinnvortrag	26	97	-71
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss(+)	163	-70	233
Sonderposten für Investitionszuschüsse	995	1.130	-135
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	54	66	-12
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64	74	-10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	33	-2
sonstige Verbindlichkeiten	9	4	5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	1.369	1.361	8

2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2014

Gewinn und Verlustrechnung	2014	2013	Veränderung
Umsatzerlöse	684	460	224
Sonstige betriebliche Erträge	654	651	3
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	0	2	-2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	197	191	6
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	353	376	-23
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	82	86	-4
Abschreibungen	157	162	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	380	362	18
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	168	-68	237
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	5	1	4
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	163	-70	233

Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2014	2013
Eigenkapitalquote	15,74	3,97
Fremdkapitalquote	11,57	13,01
Umsatzrentabilität	24,54	-15,00
Materialaufwandsquote	28,85	41,96
Personalaufwandsquote	63,57	100,43
Anlagendeckungsgrad	19,51	4,41
Liquidität 1	223,00	71,00
Liquidität 2	232,00	137,00
Liquidität 3	23,00	24,00

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2014**Geschäftsverlauf**

Der Gesellschafter der Flughafen Heringsdorf GmbH, der Landkreis Vorpommern-Greifswald, hat im Laufe des Jahres 2014 ausreichend Mittel zur Umsetzung des Wirtschaftsplanes zur Verfügung gestellt.

Durch den Gesellschafterbeschluss vom 09.12.2014 hat die Flughafen Heringsdorf GmbH am 15.12.2014 einen Zuwendungsvertrag mit der Gemeinde Heringsdorf abgeschlossen.

Die Gemeinde Heringsdorf gewährt eine Zuwendung in Höhe von 25 % des jährlichen Defizites, maximal jedoch 125.000 EUR jährlich. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 10 Jahren ab dem 01.01.2015.

Im Geschäftsjahr 2014 liegt die Anzahl der Flugbewegungen mit 7.964 per 31.12.2014 um 658 Bewegungen unter dem Vorjahr.

Das Passagieraufkommen ist auf 44.874 gestiegen. Im Vorjahr betrug es 41.770.

Im Linienverkehr sind die Passagierzahlen auf 21.115 gestiegen (Vorjahr: 17.942).

Im Jahr 2014 wurde die Insel Usedom im Linienverkehr von Germanwings aus Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und Köln und von der EuroLOT S.A. aus Bern, Zürich, München über Wien, Warschau und Krakau angefliegen.

Lage des Unternehmens

Die Flughafen Heringsdorf GmbH konnte das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 162.580,30 EUR abschließen. Im Vorjahr war es noch ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 70.840,95 EUR.

Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Per 31.12.2014 beträgt das Eigenkapital unter Einbeziehung des Jahresüberschusses 215.569,01 EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 15,74 %.

Die PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer hat mit Datum vom 15.04.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Freigabe durch den Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern für den Prüfbericht wurde noch nicht erteilt.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Zwischen der polnischen Stadt Świnoujście, dem Landkreis Vorpommern-Greifswald und der Flughafen Heringsdorf GmbH wurde am 15.01.2015 ein „Letter of Intent“ (Absichtserklärung) unterzeichnet.

Die Beteiligten wollen den Flughafen als deutsch-polnischen Flughafen weiterentwickeln und u. a. die Idee einer Umbenennung in „Heringsdorf-Swinoujście“ intensiv weiterverfolgen. Sie werden sich bemühen, die infrastrukturelle Anbindung an die polnische Seite der Insel Usedom und der Insel Wollin voranzutreiben.

Für das Flugprogramm 2015 ist geplant, dass Germanwings aus Köln, Düsseldorf und Stuttgart mit einer CRJ 900 sowie Air Baltic aus Frankfurt und Dortmund mit einer Dash 8 Q400 den Flughafen Heringsdorf GmbH anfliegt.

Die Flüge aus Zürich werden 2015 von Intersky geflogen und Sky Works fliegt Bern mit einer Donier 328 an. Der in 2014 von der Germanwings eingesetzte Airbus A 319 ist für 2015 nicht geplant.

Ab dem Jahr 2015 wird für das Grundstück eine jährliche Pacht in Höhe von 29,1 TEUR an den Landkreis gezahlt.

In Auswertung der Vorjahre, unter Beachtung der gegenwärtig feststehenden Linienflugverbindungen, kann für das Jahr 2015 davon ausgegangen werden, dass die geplanten Umsätze von 506,4 TEUR erreicht werden können. Insgesamt wird mit einem Jahresfehlbetrag von 49,9 TEUR geplant. Dabei sind Verlustausgleichszahlungen der Gemeinde Heringsdorf gemäß dem am 18.09.2014 gefassten Beschluss über einen 25 %igen Verlustausgleich, max. 125,0 TEUR, von 124,9 TEUR und ein Verlustausgleich des Gesellschafters von 325,0 TEUR als Ertragszuschüsse berücksichtigt.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz der Flughafen Heringsdorf GmbH weist zum 31.12.2014 keine Kapitalrücklage aus. Kapitalzuführungen sind vom Gesellschafter nicht erfolgt.

2.3 Gesundheitswesen

2.3.1 Eigenbetrieb „Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald“

Geschäftsanschrift:	Siemensstraße 55 17459 Koserow
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Betriebssatzung:	in der Fassung vom 12.04.2010
Kapital des Eigenbetriebes:	4.572.901,90 €
Organe des Eigenbetriebes:	Betriebsausschuss Gesetzlicher Vertreter des Eigenbetriebes und Dienstvorgesetzter der Betriebsleitung ist die Landrätin Betriebsleitung
Betriebsausschuss:	Manuela Lüder, Vorsitzende des Betriebsausschusses, Mitglied des Kreistages Vorpommern-Greifswald (bis 03.09.2014) Jeannette von Busse, Vorsitzende des Betriebsausschusses, Mitglied des Kreistages Vorpommern-Greifswald (ab 03.09.2014) Marlies Seiffert, 1. Stellvertreterin, Mitglied des Kreistages Vorpommern-Greifswald Stefan Weigler, 2. Stellvertreter, Mitglied des Kreistages Vorpommern-Greifswald (ab 03.09.2014) Herr Joachim Saupe, Mitglied des Kreistages Vorpommern-Greifswald Karl-Heinz Schröder, Mitglied des Kreistages Vorpommern-Greifswald (bis 03.09.2014) Dr. Günther Jikeli, Mitglied des Kreistages Vorpommern-Greifswald
Leitung des Eigenbetriebes:	Anke Diener, Sauzin (gemäß § 5 der Satzung als Betriebsleiterin bestellt)

Gegenstand und Bereiche des Eigenbetriebes

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die ganzheitliche Betreuung, Versorgung und Pflege von Menschen entsprechend aktueller Erkenntnisse und Standards mit dem Ziel der Erhaltung, Förderung und Wiedergewinnung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Aufrechterhaltung eines weitgehend selbstständigen und sinnerfüllten Lebens in einem anregenden und unterstützenden Umfeld.

Folgende Bereiche werden unterschieden:

- a) Senioren- und Pflegeheim Koserow „Am Steinberg“
und
- b) Behindertenzentrum Zirchow „Am kleinen Haff“.

Mit der ganzheitlichen Betreuung, Versorgung und Pflege, insbesondere älterer Menschen, ist das Senioren- und Pflegeheim betraut. Aufgaben des Behindertenzentrums sind die ganzheitliche Betreuung, Versorgung und Pflege, insbesondere behinderter Menschen.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2014

Aktiva	2014	2013	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	3	0
Sachanlagen	8.351	8.547	-196
Umlaufvermögen			
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	25	44	-19
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79	59	20
Forderungen an Träger der Einrichtung	1	1	0
sonstige Vermögensgegenstände	0	1	-1
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.120	2.812	308
Rechnungsabgrenzungsposten	7	7	0
Bilanzsumme	11.588	11.474	114

Passiva	2014	2013	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	4.573	4.573	0
Kapitalrücklage	955	955	0
Gewinnrücklagen	854	854	0
Gewinnvortrag	392	343	49
Jahresgewinn	196	50	146
Sonderposten für Zuschüsse und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	2.866	2.980	-114
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	230	194	36
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.216	1.278	-62
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	156	132	24
sonstige Verbindlichkeiten	19	18	1
Verwahrkonto	68	53	15
Rechnungsabgrenzungsposten	62	44	18
Bilanzsumme	11.588	11.474	114

2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2014

Gewinn und Verlustrechnung	2014	2013	Veränderung
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gem. Pflege VG	4.140	4.049	91
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.146	1.142	4
Erträge aus sonstigen Leistungsentgelten, nicht Pflege VG	948	946	2
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	875	883	-8
Sonstige betriebliche Erträge	202	226	-24
Materialaufwand			
Lebensmittel	398	430	-32
Medizinischer und therapeutischer Aufwand	29	30	-1
Wasser, Energie, Brennstoffe	387	436	-49
Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf	171	208	-37
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	4.496	4.442	54
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	1.018	1.022	-4
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	56	55	1
Steuern Abgaben, Versicherungen	43	42	1
Mieten, Pachten, Leasing	155	156	-1
Zwischenergebnis	556	425	131
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	115	115	0
Abschreibungen	379	376	3
Aufwendungen für Instandhaltung/-setzung	67	76	-9
Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	4	0	4
Zwischenergebnis	221	88	133
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	5	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48	51	-3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	177	42	135
Außerordentliche Erträge	6	3	3
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
weitere Erträge	14	4	10
Jahresgewinn	196	49	147

Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2014	2013
Eigenkapitalquote	60,16	59,05
Fremdkapitalquote	15,11	14,98
Umsatzrentabilität	2,76	0,70
Materialaufwandsquote	13,86	15,73
Personalaufwandsquote	77,57	77,83
Anlagendeckungsgrad	83,44	79,24
Liquidität 1	1.016,30	1.061,10
Liquidität 2	1.042,70	1.084,20
Liquidität 3	1.051,10	1.100,80

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2014

Geschäftsverlauf

Der Eigenbetrieb umfasst die zwei Bereiche:

- Senioren- und Pflegeheim Koserow „Am Steinberg“ und
- Behindertenzentrum Zirchow „Am kleinen Haff“.

Im Senioren- und Pflegeheim Koserow stehen Plätze für 95 Bewohner zur Verfügung, davon sind drei Kurzzeitpflegeplätze.

Das Behindertenzentrum Zirchow verfügt über 100 Plätze im vollstationären Pflegeheimbereich sowie über 52 Plätze im Behindertenwohnheim.

Das Geschäftsjahr 2014 der Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald ist positiv verlaufen.

Die Kapazitätsauslastung betrug im Bereich Senioren- und Pflegeheim Koserow 94,2 % und im Bereich Behindertenzentrum Zirchow 97,4 %.

Der Eigenbetrieb war wie in den Vorjahren stets in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen termingerecht und uneingeschränkt nachzukommen. Die Finanz- und Liquiditätslage ist nach wie vor gut.

Besondere Finanzinstrumente und andere Sicherungsgeschäfte wurden nicht in Anspruch genommen.

Lage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr 2014 schließt mit einem Jahresgewinn von insgesamt 196.263,03 EUR ab (Vorjahr 49.787,20 EUR).

Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Unter Einbeziehung des Jahresgewinns weist die Bilanz zum 31.12.2014 Eigenkapital in Höhe von 6.970.515,07 EUR aus. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 60,16 % (Vorjahr 59,05 %).

Die Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilte dem Eigenbetrieb mit Datum vom 26.06.2015 für den Jahresabschluss 2014 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern gab mit Schreiben vom 01.10.2015 den Prüfbericht nach eingeschränkter Prüfung gemäß § 14 Abs. 4 Kommunalprüfungsgesetz (KPG) frei (siehe Seite 64).

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Bei gleichbleibender und stetiger Kapazitätsauslastung in den Betriebszweigen Senioren- und Pflegeheim Koserow „Am Steinberg“ sowie Behindertenzentrum Zirchow „Am kleinen Haff“ wird ebenfalls für das Wirtschaftsjahr 2015 ein positiver Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes erwartet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, haben sich bei Aufstellung des Jahresabschlusses nicht ergeben.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2014 weist eine Kapitalrücklage in Höhe von 954.535,11 EUR aus. Kapitalzuführungen und –entnahmen sich auch im Geschäftsjahr 2014 nicht erfolgt.

Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern



→ Dm bet.

Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern, Wismarsche Str. 159, 19053 Schwerin

Landkreis Vorpommern-Greifswald
- Die Landrätin -
Feldstr. 85 a
17489 Greifswald



Bearbeiter: Heike Arndt
Telefon: +49 (0) 385 74 12 -116
Fax: +49 (0) 385 74 12 -100
E-Mail: harndt@lrh-mv.de
Ihr Zeichen:
GZ: 31-13.0231-696/2014 - 24249/2015

Schwerin, 01.10.2015

**Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald,
Koserow;
Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014**

Anliegend wird eine Ausfertigung des Berichts des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 übersandt.

Der Landesrechnungshof gibt den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung frei (§ 14 Abs. 4 KPG).

Bitte beachten Sie die Bestimmungen des § 14 Abs. 5 KPG über die Bekanntgabe und Offenlegung dieser Unterlagen.

gez. Dr. Hempel



F.d.R.
die Wismal

Postanschrift:

Wismarsche Str. 159 Tel.: +49 (0) 385 7412-0
19053 Schwerin Fax: +49 (0) 385 7412-100

Internet:

E-Mail: poststelle@lrh-mv.de
Homepage: www.lrh-mv.de

Dienstgebäude Neubrandenburg:

Besitzer Straße 11 Tel.: +49 (0) 395 4524-0
17034 Neubrandenburg Fax: +49 (0) 395 4524-200

2.3.2 Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH

Geschäftsanschrift:	Chausseestraße 46 17438 Wolgast
Rechtsform:	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	große Kapitalgesellschaft i. S. § 267 HGB ???
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 7206
Gesellschaftsvertrag:	vom 21.06.2006, in der Fassung vom 07.10.2009
Stammkapital:	25.000,00 €
Gesellschaftsorgane:	Gesellschaftsversammlung Beirat Geschäftsführung
Gesellschafter:	Universitätsmedizin Greifswald, Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Greifswald 23.700,00 € Landkreis Vorpommern-Greifswald als Rechtsnachfolger des Land- kreises Ostvorpommern 1.300,00 €
Beirat:	Stefan Weigler, Bürgermeister der Stadt Wolgast, Vorsitzender Peter Hingst, Pflegedirektor der Universitäts- medizin Greifswald (Stellvertreter) Gunter Gotal, Kaufmännischer Vorstand der Uni- versitätsmedizin Greifswald Ruth Bohnefeld-Schruhl, Persönliche Referentin Dekanat Medizinische Fakultät Astrid Engelbrecht, Dezernentin der Universitäts- medizin Greifswald Michael Piest, Betriebsratsvorsitzender Kreis- krankenhaus Wolgast Dr. Barbara Syrbe, Landrätin Landkreis Vorpom- mern-Greifswald
Geschäftsführung:	Gunter Gotal, Greifswald Frank Acker, Pasewalk

Gegenstand der Gesellschaft

Ziel des Unternehmens ist die Krankenhausversorgung, insbesondere der Bevölkerung des Landkreises Ostvorpommern in Fortführung des gegenwärtigen hohen Standards, der durch die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH sichergestellt wurde.

Gegenstand des Unternehmens ist in Übernahme und Fortführung der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH der Betrieb des Krankenhauses mit Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben sowie die Betreuung und der Erwerb von Pflegeheimen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung; Zweck der Gesellschaft ist insbesondere die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2014

Aktiva	2014	2013	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	48	53	-5
Sachanlagen	20.541	19.388	1.153
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	201	200	1
Unfertige Leistungen	359	240	119
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.972	5.116	-144
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	9.805	10.652	-847
Forderungen gegen Gesellschafter	10	9	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1	0	1
Sonstige Vermögensgegenstände	257	169	89
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	246	248	-3
Ausgleichsposten nach dem KHG	5.153	4.974	179
Rechnungsabgrenzungsposten	21	19	2
Bilanzsumme	41.614	41.070	544

Passiva	2014	2013	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	25	25	0
Kapitalrücklage	11.078	11.078	
Gewinnrücklagen	2.144	2.392	-248
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss(+)	-2.287	-248	-2.039
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des AV	12.570	13.319	-748
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	6	0	6
Sonstige Rückstellungen	2.737	1.975	763
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.094	727	3.367
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	554	847	-293
Verbindlichkeiten aus dem Krankenhausfinanzierungsrecht	10.091	10.301	-210
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	140	219	-79
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	2	-2
sonstige Verbindlichkeiten	460	433	27
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	1
Bilanzsumme	41.614	41.070	544

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2014

Gewinn und Verlustrechnung	2014	2013	Veränderung
Erlöse aus Krankenhausleistungen	22.588	23.365	-777
Erlöse aus Wahlleistungen	18	15	3
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	906	898	8
Nutzungsentgelte der Ärzte	28	29	0
Erhöhung/Verminderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	119	-121	240
Zuwelungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	98	187	-89
Sonstige betriebliche Erträge	1.552	1.486	66
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	3.547	3.546	2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.005	1.905	100
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	16.256	15.179	1.077
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	3.227	3.064	163
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	438	442	-4
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	179	179	0
Erträge aus der Auflösung Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.225	1.411	-186
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	408	411	-3
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	41	43	-1
Abschreibungen	1.556	1.761	-205
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.362	2.248	113
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	8	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27	1	26
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.271	-250	-2.021
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	-11	26
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-2.287	-248	-2.039

Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2014	2013
Eigenkapitalquote	26,34	32,26
Fremdkapitalquote	43,46	35,32
Umsatzrentabilität	-10,12	-1,06
Materialaufwandsquote	24,58	23,33
Personalaufwandsquote	86,25	78,07
Anlagendeckungsgrad	53,23	68,14
Liquidität 1	-4,00	-13,20
Liquidität 2	67,20	159,30
Liquidität 3	73,70	171,50

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2014

Geschäftsverlauf

Das Krankenhaus Wolgast hat sich in den letzten Jahren erfolgreich als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung in der Region etabliert.

Für eine bedarfsgerechte Versorgung der Patienten werden entsprechend des Krankenhausplanes des Landes Mecklenburg-Vorpommern 180 Planbetten innerhalb der Fachabteilungen Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin, Innere Medizin und Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (Belegabteilung) vorgehalten. Das Leistungsspektrum wird durch ein Altersmedizinisches Zentrum (Geriatric) innerhalb der Fachabteilung Innere Medizin ergänzt, wodurch eine wichtige Lücke in der Versorgung insbesondere älterer Menschen geschlossen wurde. Damit hat das Krankenhaus auf die demografische Entwicklung mit einem stetig ansteigenden Anteil älterer Menschen in der Region reagiert.

Lage des Unternehmens

Das Krankenhaus Wolgast hat das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag von 2.286.895,43 EUR abgeschlossen. Im Vorjahr betrug der Jahresfehlbetrag 247.652,63 EUR und damit stieg der Fehlbetrag um 2.039.242,80 EUR an.

Hauptursache dafür waren rückläufige Umsatzerlöse in Höhe von 777.214,16 EUR und gestiegene Personalaufwendungen in Höhe von 1.240.809,31 EUR.

Die Eigenkapitalquote beträgt 26,34 % (Vorjahr 32,26 %).

Die Baltic Audit GmbH Kiel erteilte der Krankenhaus Wolgast gGmbH für den Jahresabschluss 2014 mit Datum vom 03.07.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern hat die Freigabe für den Prüfbericht noch nicht erteilt.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Das Krankenhaus Wolgast wird auch zukünftig als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung in enger Kooperation mit dem Hauptgesellschafter, der Universität Greifswald und den niedergelassenen Ärzten der Region, seinen Versorgungsauftrag erfüllen und die Behandlung der Patienten auf einem hohen Niveau sicherstellen. Durch die demografische Entwicklung wird der Anteil der älteren Bevölkerung in den nächsten Jahren weiter deutlich ansteigen. Die Gesamtrisikolage, die sich aus den verschiedenen Einzelrisiken (gesamtwirtschaftliche Risiken, Branchenrisiken, Organisationsrisiken, finanzielle und rechtliche Risiken) zusammensetzt, hat sich gegenüber dem Vorjahr durch den hohen Fehlbetrag des Jahres 2014 verschlechtert. Den Risiken durch Forderungsausfälle wird durch regelmäßige Überwachung von Zahlungszielen begegnet.

Ein bestandsgefährdendes Risiko ist die aktuelle Liquiditätssituation der Gesellschaft. Im laufenden Geschäftsjahr konnte die Liquidität noch jederzeit durch Inanspruchnahme des Kontokorrentkredits sichergestellt werden. Zu Beginn des Jahres 2015 hat sich jedoch die Liquiditätssituation bedingt durch ein Abrechnungsproblem im Dezember 2014 sowie durch den hohen Jahresfehlbetrag 2014 deutlich verschlechtert. Nur durch die in 2015 erteilte Zusage des Hauptgesellschafters, der Universitätsmedizin Greifswald, der Gesellschaft ein Darlehen in Höhe von 2.500 TEUR und einer Laufzeit von 3 Jahren bereitzustellen, kann die Liquidität für das Jahr 2015 sichergestellt werden. Sollte die in 2015 begonnene Sanierung der Gesellschaft unter der Voraussetzung der Beibehaltung der gewährten Kredite nicht erfolgreich abgeschlossen werden, ist der Bestand der Gesellschaft in hohem Maße gefährdet.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklagen zum 31.12.2014 weisen unverändert einen Wert von 11.077.820,74 EUR aus.

2.3.3 Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald

Geschäftsanschrift:	Pappelallee 1 17489 Greifswald
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Betriebssatzung:	in der Fassung vom 09.12.2013
Kapital des Eigenbetriebes:	Von der Festsetzung eines Stammkapitals wird lt. Satzung vom 09.12.2013 gemäß § 9 Abs. 1 EigVO M-V abgesehen.
Organe des Eigenbetriebes:	Kreistag Betriebsausschuss Betriebsleitung
Betriebsausschuss:	Dr. Kai Krohn (Vorsitzender) Matthias Krins Joachim Saupe Axel Hochschild Marlies Peeger Gerd Walther Heinz Powils Waldemar Okon Stefan Weigler Christian Bartelt Michael Andrejewski Dr. Gunter Jess
Leitung des Eigenbetriebes:	Timm Laslo (gemäß § 5 der Satzung als Betriebsleiter bestellt)

Der Grundsatzbeschluss zur Bildung eines Eigenbetriebes „Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald“ zum 01.01.2014 wurde in der öffentlichen Sitzung des Kreistages am 09.09.2013 gefasst.

Die in der Satzung des Eigenbetriebes Rettungsdienst festgelegte Aufgabe besteht in der Sicherstellung der notfallmedizinischen Versorgung der Bevölkerung im Sinne der staatlichen Daseinsfürsorge. Sowohl die Organisation als auch die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit bei der Durchführung des Rettungsdienstes in den Bereichen Notfallrettung und qualifizierter Krankentransport stellt wesentliche Schwerpunktbereiche des Eigenbetriebes dar.

Im Jahr 2014 wurden in der Integrierten Leitstelle rund 170.000 Telefongespräche (inkl. Funkgespräche) geführt. Insgesamt kamen die Rettungsmittel des öffentlichen Rettungsdienstes 63.919 mal zum Einsatz, davon 51546 mal im Bereich der Notfallrettung. Dazu kommen 1.167 Feuerwehreinsätze aufgrund von gemeldeten Bränden und 2.456 Feuerwehreinsätze aufgrund von technischen Hilfeleistungen. Insgesamt ist eine Steigerung der Einsatzzahlen in der integrierten Leitstelle in Höhe von 12 % im Vergleich zum Jahr 2013 zu verzeichnen.

Da der Jahresabschluss des Landkreises Vorpommern-Greifswald zum 31.12.2013 die Grundlage für die Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes zum 01.01.2014 darstellt, war es dem Eigenbetrieb bisher nicht möglich, die Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes sowie den Jahresabschluss zum 31.12.2014 vorzulegen.

Des Weiteren wurde der enorme Abrechnungstau des ehemaligen Fachamtes im Jahr 2013 durch den Eigenbetrieb innerhalb des ersten Jahres nach Gründung vollständig abgearbeitet. Weiterhin konnte durch die eigenständige Finanzbuchhaltung eine effiziente Kostenrechnung etabliert werden, welche gegenüber den Sozialversicherungsträgern eine bestmögliche Kostentransparenz gewährleistet.

Die Erträge generiert der Eigenbetrieb nahezu ausschließlich über Entgelte für die Nutzung von Rettungsmitteln, welche mit den Sozialversicherungsträgern verhandelt werden. Diese Entgelte sind kostendeckend kalkuliert.

Mit den Sozialleistungsträgern konnte in Vertragsverhandlungen ein neuer Entgeltvertrag nach § 12 Rettungsdienstgesetz M-V abgeschlossen werden.

Für die Inanspruchnahme von Leistungen des öffentlichen Rettungsdienstes ergeben sich daraus ab dem 01.05.2015 nachstehend aufgeführte vertraglich vereinbarte Benutzungsentgelte, die für alle Benutzer gelten:

Rettungsmittel	Benutzungsentgelt
Notarztwagen (NAW)	821,00 EUR
Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)	417,00 EUR
Rettungstransportwagen (RTW)	607,00 EUR
Krankentransportwagen (KTW)	137,00 EUR
	zuzüglich ab dem 31. km
	pro gefahrenen km
	1,00 EUR

Der Eigenbetrieb verfügt derzeit über eine ausreichende Liquidität. Durch den demographischen Wandel und die daraus resultierende Erhöhung an Einsätzen im laufenden Jahr ist damit zu rechnen, dass der Eigenbetrieb Rettungsdienst im laufenden Geschäftsjahr 2015 mehr Erträge als Aufwendungen erzielen wird.

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst ist kein Unternehmen mit Gewinnerzielungsabsicht und die generierten Überschüsse stehen den Sozialversicherungsträgern zu.

2.4 Wirtschaftsförderung/Beschäftigung

2.4.1 Gemeinnützige Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH (gReGe)

Geschäftsanschrift:	Trassenheider Straße 7 17449 Mölschow www.usedom-peene.de	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB	
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 417	
Gesellschaftsvertrag:	vom 01.07.1991, zuletzt geändert durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.11.2012	
Stammkapital:	64.000 €	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung	
Gesellschafter:		
	Landkreis Vorpommern-Greifswald	30.720,00 €
	Stadt Wolgast	8.960,00 €
	Stadt Anklam	8.960,00 €
	Gemeinde Kröslin	5.120,00 €
	Gemeinde Karlshagen	1.280,00 €
	Gemeinde Loddin	1.280,00 €
	Gemeinde Mölschow	1.280,00 €
	Gemeinde Peenemünde	1.280,00 €
	Gemeinde Trassenheide	1.280,00 €
	Gemeinde Ückeritz	1.280,00 €
	Gemeinde Zempin	1.280,00 €
	Gemeinde Zinnowitz	1.280,00 €
Aufsichtsrat:	bis zur Kommunalwahl am 25.05.2014 Marco Schulz, Kreistag Vorpommern-Greifswald für den Landkreis Dr. Günther Jikeli, Kreistag Vorpommern-Greifswald für den Landkreis Reinhardt Plückerhahn, Stadtvertretung Wolgast (Vorsitzender) Alexander Vetter, Stadtvertreter Hansestadt Anklam Dirk Mitzlaff, Gemeindevertretung Gemeinde Kröslin Christian Höhn, Gesellschaftergemeinden des Amtes Usedom-Nord (Stellvertreter des Vors.) Der Aufsichtsrat hat in dieser Besetzung noch bis zum 25.08.2014 gearbeitet, da gemäß § 8 (3) des Gesellschaftsvertrages eine Übergangsregelung von drei Monaten greift. Vom 26.08.2014 bis 05.11.2014 besaß die Gesellschaft keinen	

Aufsichtsrat.

nach der Kommunalwahl ab Konstituierung am
05.11.2014

Marlies Seifert, Kreistag Vorpommern-Greifswald für den Landkreis

Arno Karb, Kreistag Vorpommern-Greifswald für den Landkreis

Reinhardt Plückhahn, Stadtvertretung Wolgast
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Alexander Vetter, Stadtvertreter Hansestadt
Anklam

Dirk Mitzlaff, Gemeindevertretung Gemeinde
Kröslin

Paul Kreismer, Gesellschaftergemeinden des
Amtes Usedom-Nord (Vorsitzender)

Nach § 8 des Gesellschaftsvertrages vom
21.11.2012 hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat aus sieben Mitgliedern. Der Vertreter der Gesellschaftergemeinden des Amtes Usedom-Süd wurde bisher nicht entsandt.

Geschäftsführung:

Dr. Beate-Carola Johannsen, Koserow

Gegenstand der Gesellschaft:

Entwicklung, Durchführung und Unterstützung von Aktivitäten, die geeignet sind, von Arbeitslosigkeit bedrohte und betroffene Arbeitnehmer im regulären Arbeitsmarkt zu platzieren, die Position von Beschäftigten am Arbeitsmarkt durch Qualifizierung zu verbessern sowie Gelegenheit zur Beschäftigung anzubieten.

Zur Verwirklichung dieser Ziele tragen die im Folgenden exemplarisch aufgeführten Mittel bei:

- Ermöglichung der Berufsfindung Jugendlicher, insbesondere Langzeitarbeitsloser und auch ausländischer Arbeitsloser.
- Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Fortbildung und Umschulung, vor allem im Bildungs- und Sozialbereich, zur Wiedereingliederung Arbeitsloser und in Kurzarbeit befindlicher Arbeitnehmer in den Arbeitsmarkt.
- Entwicklung und Erprobung von Modellen und Verfahren, die geeignet erscheinen, die Umsetzung erworbener Qualifikationen in praktischer Tätigkeit zu fördern.

Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen der Bildung und Erziehung. In diesem Zusammenhang werden durch Kooperationsvereinbarungen mit Bildungsträgern Seminare angeboten, die der Fort- und Weiterbildung sowie der Orientierung in den Bereichen Bildung, Erziehung, Kunst und Kultur förderlich sind und Entwicklungshilfe und Völkerverständigung dienen.

Zusammenarbeit mit Institutionen, die sich einem gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck widmen bzw. diesen fördern.

Aufbau, Gestaltung und Betreuung von Ausstellungen zur Pflege und Erhaltung von kulturhistorischen Gegenständen, Dokumenten und Bildmaterial.

Bewahrung und Pflege regionalen Brauchtums und Traditionen.

Unterstützung und Begleitung des Natur- und Umweltschutzes.

Unterstützung und Betreuung sozial Bedürftiger (regional und grenzübergreifend).

Unterstützung und Mitwirkung bei der Denkmalpflege.

Unterstützung der Gemeinden und Vereine im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, der Seniorenhilfe und Betreuung.

Integration von Behinderten, sozial Bedürftigen und Benachteiligten und Langzeitarbeitslosen in Arbeitsförderungs- und Beschäftigungsmaßnahmen.

Teilnahme an der grenzübergreifenden Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit.

Beteiligungen:

keine

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2014

Aktiva	2014	2013	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	1
Sachanlagen	976	1.021	-45
Umlaufvermögen			
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	7	8	-1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	9	-5
Sonstige Vermögensgegenstände	11	39	-28
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	97	203	-106
Rechnungsabgrenzungsposten	24	29	-5
Bilanzsumme	1.119	1.309	-190

Passiva	2014	2013	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	64	64	0
Gewinnrücklagen	508	565	-57
Bilanzgewinn	3	3	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	402	440	-38
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0	1	-1
Sonstige Rückstellungen	46	94	-48
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13	0	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	12	-11
sonstige Verbindlichkeiten	74	123	-49
Rechnungsabgrenzungsposten	7	7	0
Bilanzsumme	1.119	1.309	-190

2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2014

Gewinn und Verlustrechnung	2014	2013	Veränderung
Umsatzerlöse	223	269	-46
Erträge aus Zuwendungen	1.023	1.407	-384
Sonstige betriebliche Erträge	85	92	-7
Materialaufwand	33	35	-2
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	789	1.043	-254
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	180	237	-57
Abschreibungen	59	68	-9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	319	419	-100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	3	2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-54	-37	-17
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	0	-1
Sonstige Steuern	4	6	-2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-58	-43	-15
Gewinvortrag aus dem Vorjahr	3	1	2
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	145	168	-24
Einstellungen in Gewinnrücklagen	87	123	-36
Bilanzgewinn	3	3	0

Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2014	2013
Eigenkapitalquote	51,40	48,28
Fremdkapitalquote	12,64	18,11
Umsatzrentabilität	1,26	1,12
Materialaufwandsquote	14,95	13,01
Personalaufwandsquote	434,87	475,84
Anlagendeckungsgrad	58,88	61,90
Liquidität 1	110,23	66,01
Liquidität 2	114,77	158,21
Liquidität 3	7,95	5,22

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2014

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2014 wurde gemäß den Regelungen des SGB II und III in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Nord des Jobcenters Vorpommern-Greifswald die Geschäftspolitik fortgeführt.

Die Schwierigkeiten bezüglich der bestehenden Planungsunsicherheit haben ebenso bestanden, wie die Schwierigkeiten bezüglich der zeitnahen und vollständigen Besetzung der Stellenkontingente durch das Jobcenter Nord. Zusätzliche Projekte konnten in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Nord nicht auf den Weg gebracht werden.

Das Geschäftsjahr 2014 verlief insgesamt als wirtschaftlich angespanntes Geschäftsjahr. Die Geschäftsabläufe wurden auf niedrigem Niveau der Teilnehmerzahlen und zur Verfügung stehender finanzieller Mittel stabil realisiert.

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Anklam, der Stadt Wolgast, dem Amt Anklam-Land, dem Amt Usedom-Nord, dem Amt Usedom-Süd, der Gemeinde Kröslin und der Gemeinde Ostsee-

bad Heringsdorf und den darüber hinaus dort ansässigen Vereinen und Kirchengemeinden wurde auch 2014 weiter betrieben.

Es bestanden 168 Kooperationsvereinbarungen, die die Zusammenarbeit für den Einsatz von Teilnehmern in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung und in Bürgerarbeit regeln.

Bei 73 Kooperationspartnern wurden 2014 die Möglichkeiten für den Einsatz von Teilnehmern in den abgestimmten Tätigkeitsfeldern genutzt.

Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2014 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 57.804,41 EUR abgeschlossen. Im Vorjahr betrug der Fehlbetrag 42.963,51 EUR.

Das Eigenkapital zum 31.12.2014 beträgt unter Berücksichtigung des Fehlbetrages 574.976,69 EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 51,4 %.

Die Röber Hess Pimme GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer hat mit Datum vom 05.03.2015 der Gemeinnützigen Regionalgesellschaft Usedom-Peene mbH den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Freigabe des Prüfberichtes durch den Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern ist noch nicht erfolgt.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Im September wurden die Planzahlen für das erste Halbjahr 2015 durch das Jobcenter Nord bekannt gegeben. Diese Zahlen (167 geplante Zuweisungen für das 1. Halbjahr 2015) stellten unmittelbar eine existenzielle Bedrohung der Gesellschaft dar, da diese sehr deutlich unter den Ansätzen des Jahres 2014 lagen und die Planungssicherheit auch nur für das 1. Halbjahr bestand.

Auf dieser Basis waren sowohl der Aufsichtsrat als auch die Gesellschafterversammlung über die Konsequenzen und verschiedenen Handlungsoptionen informiert worden.

Seitens des Hauptgesellschafters, dem Landkreis Vorpommern-Greifswald, war in der Gesellschafterversammlung im November 2014 die Existenz der Gesellschaft infrage gestellt und zugleich eine Liquidation vorgeschlagen worden.

Der Beschluss über die Liquidation und Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung zum 01.01.2016 wurde am 13.07.2015 durch den Kreistag des Landkreises Vorpommern-Greifswald gefasst.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2014 weist keine Kapitalrücklage aus. Kapitalzuführungen sind nicht erfolgt.

2.4.2 Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH (FEG)

Geschäftsanschrift:	Friedenstraße 7 17309 Pasewalk www.feg-vorpommern.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 3051
Gesellschaftsvertrag:	in der Fassung vom 03.11.2009
Stammkapital:	26.000 €
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Beirat Geschäftsführung
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Greifswald 12.500 € Stadt Pasewalk 3.300 € Stadt Strasburg 3.300 € Stadt Torgelow 3.300 € Stadt Ueckermünde 3.300 € Unternehmerverband Vorpommern 300 €
Beirat:	Wirtschaftsminister a. D. Dr. Otto Ebnet Herbert Krause Dr. Arnim Beduhn Michael Boldt Torsten Haasch ein Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Uecker-Randow Dietrich Lehmann Ralf Gottschalk Rainer Dambach Dr. Barbara Syrbe Michael Dippel Christiane Falk-Steffens Rüdiger Behrendt Ralph Habedank
Geschäftsführung:	Dr. Ralf Dietrich, Neubrandenburg

Gegenstand der Gesellschaft

Die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur in den Territorien der beteiligten Gebietskörperschaften. Die Gesellschaft soll durch Maßnahmen zur Förderung und Sicherung der einheimischen Wirtschaft und zur Ansiedlung neuer Betriebe eine wirtschaftliche Erstar-
kung in den Städten und Amtsgemeinden der Uecker-Randow-Region bewirken. Maßnahmen sind

- die Werbung und Information über Standortgegebenheiten und Wirtschaftsfördermaßnahmen in der Uecker-Randow-Region,
- die Durchführung von Messegemeinschaftsständen heimischer Unternehmen,
- die Anwerbung geeigneter auswärtiger Unternehmen,
- die umfassende investitionsbegleitende Beratung im Einvernehmen mit den

Kommunen sowie den zuständigen Behörden des Landkreises und Betreuung angeworbener, auswärtiger und in der Uecker-Randow-Region ansässigen Unternehmen. Insbesondere Hilfestellung beim Kontakt mit den Ministerien der Landesregierung sowie des Bundes,

- die Förderung von Existenzgründern,
- die Förderung betrieblicher und überbetrieblicher Kooperationen,
- die Absatzförderung der Unternehmen.

Die Gesellschaft kann in Ausnahmefällen zu diesem Zweck Grundstücke erwerben, diese erschließen und sie industrieller und gewerblicher Verwertung durch Verkauf oder in anderer Weise zuführen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Erfüllung ihrer Aufgaben öffentliche Zuschüsse entgegenzunehmen, Darlehen aufzunehmen oder sich an Unternehmen zu beteiligen bzw. solche zu erwerben.

Die Gesellschaft hat den Landkreis und die beteiligten Städte bei den Aufgaben der Wirtschaftsförderung zu unterstützen und zu beraten.

Beteiligungen: keine

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2014

Aktiva	2014	2013	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3	2	1
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0
Kassenbestand	119	102	17
Rechnungsabgrenzungsposten	11	10	1
Bilanzsumme	134	114	20

Passiva	2014	2013	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	26	26	0
Gewinnrücklagen	53	0	53
Gewinnvortrag	0	31	-31
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss(+)	25	22	3
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	28	34	-6
Verbindlichkeiten			
sonstige Verbindlichkeiten	3	1	2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	134	114	20

2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2014

Gewinn und Verlustrechnung	2014	2013	Veränderung
Sonstige betriebliche Erträge	147	158	-11
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	166	172	-6
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	37	38	-1
Abschreibungen	1	2	-1
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	74	80	-6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-131	-134	2
sonstige Steuern	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	156	156	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	25	22	2

Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2014	2013
Eigenkapitalquote	77,40	69,30
Fremdkapitalquote	22,60	30,70
Umsatzrentabilität	0,00	0,00
Materialaufwandsquote	0,00	0,00
Personalaufwandsquote	138,83	132,91
Anlagendeckungsgrad	3446,67	3950,00
Liquidität 1	126,60	141,67
Liquidität 2	126,60	141,67
Liquidität 3	12,77	13,89

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2014

Geschäftsverlauf

Die Hauptaufgabe der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH war auch im Jahr 2014, den Bestand der Unternehmen in dieser Region zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Es wurden monatlich ca. 20 Beratungsgespräche geführt, in denen es vor allem um die Förderung aus der Gemeinschaftsaufgabe, Personalkostenzuschüsse des Arbeitsamtes, die Finanzierung von Investitionen, Absatz- und Exporthilfe, Technologie- und Innovationsförderung, die Gewinnung von Kooperationspartnern im In- und Ausland, die Suche nach speziellen Förderprogrammen sowie die Beratung zur Sicherung der Existenz bedrohter Unternehmen ging.

16 Unternehmen wurden mit unterschiedlichem Zeitaufwand bei Ansiedlungsvorhaben, Erweiterungen ihrer Betriebsstätte, bei Antragstellungen auf Fördermittel bzw. Vorbereitung von Antragstellungen begleitet.

Die Vermarktung der Wirtschaftsregion Stettiner Haff bildet wie immer einen Schwerpunkt in der Arbeit der FEG.

Für die Präsentation auf Messen, aber auch allgemein zur Werbung und als Information über die Region wurden neben der kontinuierlichen Arbeit im Internet zahlreiche Materialien erstellt.

Gemeinsam mit den anderen Wirtschaftsförderern der Region Vorpommern wird in der FEG das Wirtschaftsinformationssystem KWIS (Datenbank System) ständig aktualisiert und mit den Daten der Gewerbeämter bzw. Angaben aus der lokalen Presse abgeglichen.

Die FEG arbeitet in einer Reihe von Gremien mit, wie dem Planungsausschuss des Planungsverbandes Vorpommern, der Lokalen Aktionsgruppe Leader, dem Planungsausschuss

Leistungsschau der Uecker-Region sowie der Dachgesellschaft für die Wirtschaftsfördergesellschaften in Deutschland (DVWE).

Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Jahresüberschuss von 24.777,04 EUR erzielt (Vorjahr 21.546,06 EUR).

Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses zum 31.12.2014 beträgt das Eigenkapital 103.409,63 EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 77,4 %. Der Jahresüberschuss wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

Die DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer erteilte mit Datum vom 04.03.2015 der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH für den Jahresabschluss 2014 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern gab mit Schreiben vom 14.04.2015 den Prüfbericht nach eingeschränkter Prüfung gemäß § 14 Abs. 4 Kommunalprüfungsgesetz (KPG) frei (siehe Seite 81).

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Da die Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH als Wirtschaftsfördergesellschaft nachhaltig von ihren Gesellschaftern und der Sparkasse Uecker-Randow unterstützt wird, ist auch auf absehbare Zeit die Beratungs- und Fördertätigkeit gesichert. Zur Perspektive der Wirtschaftsförderung im Landkreis Vorpommern-Greifswald wird noch diskutiert und eine Entscheidung wird erwartet.

Die Stadtvertretung Strasburg (Um.) hat am 15.05.2014 beschlossen, die Mitgliedschaft als Gesellschafter in der FEG zum 31.12.2014 zu beenden. Das im Gesellschaftsvertrag festgelegte Prozedere, welches für diesen Fall einen Verkauf der Anteile an die Gesellschafter (Vorkaufsrecht) bzw. bei Nichtannahme des Kaufangebotes an einen Dritten vorsieht, wurde eingeleitet.

Die Stadtvertretung Strasburg (Um.) hat auf ihrer Sitzung am 04.12.2014 beschlossen, dass der Beschluss zur Kündigung der Mitgliedschaft zwar aufrecht erhalten wird, jedoch der Realisierungszeitraum auf den 30.06.2015 verlängert wird. In der Gesellschafterversammlung am 18.12.2014 wurde festgestellt, dass bis dahin alle Verpflichtungen als Gesellschafter zu erfüllen sind.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Eine Kapitalrücklage wird in der Bilanz zum 31.12.2014 nicht ausgewiesen. Kapitalzuführungen sind nicht erfolgt.

Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern



Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern, Wismarsche Str. 159, 19053 Schwerin

17.04.2015 Bescheid → Fr. Lehmann
Fr. Franke

Landkreis Vorpommern-Greifswald
- Beteiligungsverwaltung -
Feldstr. 85 a
17489 Greifswald

Bearbeiter: Heike Arndt
Telefon: +49 (0) 385 74 12 -116
Fax: +49 (0) 385 74 12 -100
E-Mail: harndt@lrh-mv.de
Ihr Zeichen:
GZ: 31-13.0231-219/2014 - 10011/2015

Schwerin, 14.04.2015

**Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH, Pasewalk;
Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014**

Ein Exemplar des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 wurde an die Gesellschaft und ein weiteres Exemplar an das Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern weitergeleitet.

Der Landesrechnungshof schließt sich den Ausführungen des Abschlussprüfers an und hat den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung frei gegeben (§ 14 Abs. 4 KPG)

gez. Dr. Hempel

F.d.R.
Hüllwald

Postanschrift:

Wismarsche Str. 159 Tel.: +49 (0) 385 7412-0
19053 Schwerin Fax: +49 (0) 385 7412-100

Internet:

E-Mail: poststelle@lrh-mv.de
Homepage: www.lrh-mv.de

Dienstgebäude Neubrandenburg:

Besitzer Straße 11 Tel.: +49 (0) 395 4524-0
17034 Neubrandenburg Fax: +49 (0) 395 4524-200

2.4.3 Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH (WFG)

Geschäftsanschrift:	Brandteichstraße 20 17489 Greifswald www.invest-in-vorpommern.de										
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung										
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB										
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 5513										
Gesellschaftsvertrag:	vom 21.12.2001, zuletzt geändert am 15.02.2011										
Stammkapital:	75.000 €										
Gesellschaftsorgane:	Geschäfterversammlung Beirat Geschäftsführung										
Gesellschafter:	<table> <tr> <td>Universitäts- und Hansestadt Greifswald</td> <td>12.500 €</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Vorpommern-Rügen</td> <td>25.000 €</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Vorpommern-Greifswald</td> <td>12.500 €</td> </tr> <tr> <td>Sparkasse Vorpommern</td> <td>12.500 €</td> </tr> <tr> <td>Hansestadt Stralsund</td> <td>12.500 €</td> </tr> </table>	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	12.500 €	Landkreis Vorpommern-Rügen	25.000 €	Landkreis Vorpommern-Greifswald	12.500 €	Sparkasse Vorpommern	12.500 €	Hansestadt Stralsund	12.500 €
Universitäts- und Hansestadt Greifswald	12.500 €										
Landkreis Vorpommern-Rügen	25.000 €										
Landkreis Vorpommern-Greifswald	12.500 €										
Sparkasse Vorpommern	12.500 €										
Hansestadt Stralsund	12.500 €										
Beirat:	<p>Gerold Jürgens, Greifswald, Präsident Unternehmerverband Vorpommern</p> <p>Torsten Harz, Greifswald, Standortleiter der Adtran GmbH</p> <p>Norbert Braun, Greifswald, Vorsitzender der Geschäftsführung der BBG-Braun Beteiligungs GmbH</p> <p>Jürgen Ramthun, Lubmin, Geschäftsführer Energiewerke Nord GmbH</p> <p>Prof. Dr. Armin Rohde, Greifswald, Universitätsprofessor an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald</p> <p>Friedemann Kunz, Marlow, Geschäftsführer Scanhaus Marlow GmbH</p> <p>Leon Kräusche, Sassnitz-Neu Mukran, Leiter Industrie- und Gewerbeentwicklung der Fähr-Hafen Sassnitz GmbH</p> <p>Prof. Michael Klotz, Stralsund, Professor der Fachhochschule Stralsund (ab 20.08.2013)</p> <p>Dr. Wolfgang Blank, Greifswald, Geschäftsführer der BioTechnikum GmbH (ab 20.08.2013)</p> <p>Marc Fiege, Born, Geschäftsführer der Gut Darß HDS GmbH & Co. KG (ab 20.08.2013)</p> <p>Dr. Jens Gerhardt, Greifswald, Vorstand (CEO) der HanseYachts AG (ab 20.08.2013)</p> <p>Sebastian Hünnekens, Groß Lüdershagen, Geschäftsführer der Ferrum Technik GmbH (ab 20.08.2013)</p> <p>Jörgen Boße, Heringsdorf, Geschäftsführer der</p>										

Usedomer Bäderbahn GmbH (ab 20.08.2013)
Auf der Gesellschafterversammlung vom
20. August 2013 wurde eine Erweiterung des
Beirates beschlossen.

Geschäftsführung: Rolf Kammann, Bergen auf Rügen

Gegenstand der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat den Zweck, die Region zu fördern und deren wirtschaftliche Struktur zu verbessern durch:

- a) nationale und internationale Präsentation der Wirtschaftsregion,
- b) Koordinierung der vorhandenen Wirtschaftsförderung, insbesondere zwischen den Gesellschaftern,
- c) überregionale Mittler- und Koordinationsfunktion für Wirtschaftsansiedlungen in der Region,
- d) Stimulierung von neuen Aufgaben zur Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarktpolitik sowie Mobilisierung regionaler Beschäftigungs- und Wachstumspotentiale.

Zur Erfüllung dieses Zwecks nimmt die Gesellschaft folgende Aufgaben wahr:

- a) Förderung einer guten Zusammenarbeit zwischen den in der Region ansässigen Wirtschaftsförderakteuren, Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Umsetzung regionaler Entwicklungskonzepte sowie Aufbau neuer regionaler Netzwerke, Bündnisse und Verbundprojekte (im Sinne der Verkörperung einer Evidenzzentrale),
- b) Teilnahme an Messen, Ausstellungen, Foren etc.,
- c) Aufbau einer regionalen Gewerbeflächendatenbank,
- d) Aufbau und Pflege einer Internet-Präsentation zu den Vorzügen des Wirtschaftsstandortes Vorpommern,
- e) Schaffung von interkommunalen Gewerbegebieten in der Nähe der Ostseeautobahn A 20,
- f) Vermittlung von innovativen Ideen zur Wirtschaftsansiedlung und Schaffung von Arbeitsplätzen,
- g) Anwerbung neuer Unternehmen und Forschungseinrichtungen,
- h) Initiierung und Mitwirkung an Maßnahmen der Außendarstellung der Region Vorpommern in Form von Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit, Werbung,
- i) Erwerb von Grundstücken im eigenen Namen und auf eigene Rechnung sowie deren Erschließung und Bebauung, Veräußerung Vermietung oder Verpachtung,
- j) Erwerb von und Beteiligung an Unternehmen, Übernahme der Geschäftsführung von Unternehmen und Errichtung von Zweigniederlassungen sowie
- k) sonstige Aufgaben, die der Förderung des Zwecks der Gesellschaft dienen.

Beteiligungen: keine

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2014

Aktiva	2014	2013	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	34	42	-8
Sachanlagen	20	17	3
Finanzanlagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens	74	74	0
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände	139	90	49
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	93	118	-25
Rechnungsabgrenzungsposten	23	0	23
Bilanzsumme	382	341	41

Passiva	2014	2013	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	75	75	0
Gewinnvortrag	81	74	7
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss(+)	-62	8	-70
Sonderposten für Investitionszuwendungen	6	7	-1
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	60	48	12
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	128	0	128
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72	13	59
sonstige Verbindlichkeiten	22	112	-90
Rechnungsabgrenzungsposten	0	4	-4
Bilanzsumme	382	341	41

2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2014

Gewinn und Verlustrechnung	2014	2013	Veränderung
Sonstige betriebliche Erträge	1.079	813	266
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	327	313	14
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	73	57	16
Abschreibungen	17	13	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	715	422	293
Erträge aus Wertpapieren	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-53	8	-61
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	9	0	9
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-62	8	-70

Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2014	2013
Eigenkapitalquote	24,54	46,04
Fremdkapitalquote	73,88	51,91
Umsatzrentabilität	-5,79	0,98
Materialaufwandsquote	0,00	0,00
Personalaufwandsquote	37,10	45,51
Anlagendeckungsgrad	73,66	118,05
Liquidität 1	32,98	66,29
Liquidität 2	90,43	116,85
Liquidität 3	0,00	0,00

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2014**Geschäftsverlauf**

Die Gesellschaft konnte in den Geschäftsfeldern Investorenakquise und Ansiedlungsberatung, Bestandpflege und -entwicklung, regionales Standortmarketing sowie Projektentwicklung und -management in 2014 solide Ergebnisse erzielen. Diese spiegeln sich jedoch nicht im Ergebnis wider, da dieses durch die Ergebnisse einer Umsatzsteuersonderprüfung und einer Prüfung auf Projektebene belastet wird.

Im Rahmen der Umsatzsteuersonderprüfung wurde der Gesellschaft für eine Großteil ihrer Aktivitäten der Vorsteuerabzug verwehrt, was zu Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von 29 TEUR führte. Die Überprüfung auf Projektebene hat daneben zu Rückzahlungsverpflichtungen bereits vereinnahmter Fördermittel in Höhe von 72 TEUR geführt.

Im Geschäftsfeld Investorenakquise und Ansiedlungsberatung konnten mehrere Ansiedlungserfolge verzeichnet werden:

Ferchau Engineering (Greifswald), Kaufhaus Stolz (Pommerndreieck), Safety Technology (Sassnitz), Keksdieb (Langendorf), Rügener Insel-Brauerei (Rambin), BioGemüseKonzept (Süderholz).

Die Investorenakquise wurde weiterhin intensiv betrieben, so etwa durch intensives Investorenmarketing und Besuche von wiederum weit über 20 Messen und Branchenveranstaltungen.

Zahlreiche Unternehmen wurden im Rahmen der Bestandpflege und -entwicklung in ihren Entwicklungsvorhaben begleitet bzw. bei Problemlagen mit Erfolg unterstützt z. B. die Metallbau Hohendorf (Wolgast), die biosanica Manufaktur GmbH (Süderholz) oder die Schiffswerft Horn (Wolgast).

Eine finanzielle Unterstützung aus dem Wirtschaftsministerium machte es möglich, im Geschäftsfeld regionales Standortmarketing sowohl im Bereich Investorenmarketing als auch im Fachkräfte- und Zuzugsmarketing zusätzliche Aktivitäten zu entfalten. Insbesondere konnten Printerzeugnisse neu entworfen, Anzeigenmotive gestaltet, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verstärkt und Messebesuche finanziert werden.

Die beiden laufenden EU-Projekte – MARRIAGE-Projekt und SB-Professionals Projekt – wurden im Geschäftsfeld Projektentwicklung und -management weitergeführt.

Darüber hinaus war die Gesellschaft in zahlreichen weiteren Projekte und Aktivitäten von Netzwerkpartnern eingebunden, so etwa im Greifswalder Vorhaben Business Culture Partnership, der Bioenergieregion Rügen, dem Welcome Center Greifswald oder der Studie

„Handlungsansätze für strategische Kooperationen zwischen den Häfen in Vorpommern“ des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung.

Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2014 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 62.394,18 EUR abgeschlossen. Damit fiel das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr, in dem ein Gewinn von 7.645,12 EUR entstanden war, deutlich schlechter aus.

Wesentliche Gründe hierfür lagen in erster Linie in der nicht abzugsfähigen Vorsteuer und einer Rückforderung von Fördermitteln.

Zum Bilanzstichtag wird ein Eigenkapital in Höhe von 93.799,78 EUR (Vorjahr: 156.193,96 EUR) ausgewiesen. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 25,54 % (Vorjahr: 47,8 %). Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresfehlbetrag 2014 reduziert.

Die Commercial Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer hat dem Jahresabschluss 2014 mit Datum vom 26.08.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern hat dem Prüfbericht noch nicht die Freigabe erteilt.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Interreg Projekte, die erlös- und aufwandsseitig stark wirksam waren, liefen Ende April 2015 aus und werden gegenwärtig endabgerechnet. Unmittelbare Anschlussprojekte wird es aufgrund noch nicht erfolgter Programmaufrufe nicht geben. Es wird gegenwärtig aber daran gearbeitet, bestehende Projektideen und -ansätze antragsfähig zu gestalten, um diese dann im vierten Quartal 2015 zu den Antragsrunden einzureichen. Hierzu laufen vorklärende Gespräche mit potenziellen Projektpartnern, Projektentwicklern und Genehmigungsinstitutionen. Das Projektmanagement soll als wichtiger strategischer Geschäftszweig ausgebaut werden.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus weiterhin bestrebt, zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen. Der bestehende Sponsorenpool soll hierzu stetig erweitert werden. Außerdem ist erwogen, erlösorientierte Angebote für Unternehmen in den Bereichen Fachkräftesicherung und Gemeinschaftsmessen zu entwickeln.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist über die Gesellschafter und laufende Aktivitäten für das Wirtschaftsjahr 2015 gesichert. Auch für das kommende Berichtsjahr wird daher mit einem ausgeglichenen Haushalt geplant.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2014 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.4.4 Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH (OAS)

Geschäftsanschrift:	Borkenstraße 16 a 17358 Torgelow www.oas-pasewalk.de																
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung																
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB																
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 3237																
Gesellschaftsvertrag:	vom 08.10.1991, zuletzt geändert am 16.09.2004																
Stammkapital:	52.000 €																
Gesellschaftsorgane:	Geschafterversammlung Geschäftsführung																
Gesellschafter:	<table> <tr> <td>Stadt Pasewalk</td> <td>13.400 €</td> </tr> <tr> <td>Stadt Torgelow</td> <td>11.000 €</td> </tr> <tr> <td>Amt Löcknitz/Penkun</td> <td>10.250 €</td> </tr> <tr> <td>Stadt Eggesin</td> <td>7.700 €</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Vorpommern-Greifswald</td> <td>5.750 €</td> </tr> <tr> <td>Gemeinnützige Servicegesellschaft zur Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes mbH (GSG) mit Sitz in Götz</td> <td>2.600 €</td> </tr> <tr> <td>Amt Uecker-Randow-Tal</td> <td>700 €</td> </tr> <tr> <td>Stadt Ueckermünde</td> <td>600 €</td> </tr> </table>	Stadt Pasewalk	13.400 €	Stadt Torgelow	11.000 €	Amt Löcknitz/Penkun	10.250 €	Stadt Eggesin	7.700 €	Landkreis Vorpommern-Greifswald	5.750 €	Gemeinnützige Servicegesellschaft zur Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes mbH (GSG) mit Sitz in Götz	2.600 €	Amt Uecker-Randow-Tal	700 €	Stadt Ueckermünde	600 €
Stadt Pasewalk	13.400 €																
Stadt Torgelow	11.000 €																
Amt Löcknitz/Penkun	10.250 €																
Stadt Eggesin	7.700 €																
Landkreis Vorpommern-Greifswald	5.750 €																
Gemeinnützige Servicegesellschaft zur Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes mbH (GSG) mit Sitz in Götz	2.600 €																
Amt Uecker-Randow-Tal	700 €																
Stadt Ueckermünde	600 €																
Geschäftsführung:	Jörg Zimmermann, Pasewalk																

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die

- Durchführung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach geltendem Recht,
- Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Fortbildung und Umschulung und der beruflichen Ausbildung,
- Entwicklung und Erprobung von Modellen und Verfahren, die geeignet erscheinen, die Umsetzung erworbener Qualifikationen in praktischer Tätigkeit zu fördern,
- Förderung von Arbeitsplatz schaffenden Existenzgründungen,
- Förderung von Maßnahmen zur regionalen Strukturanpassung,
- Zusammenarbeit mit Institutionen, die sich einem gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck widmen bzw. diesen fördern,
- Demontage und Sanierung von Industrie- und Landwirtschaftsbrachen und
- Durchführung weiterer gewerblicher Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte und Maßnahmen vornehmen, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, sie erwerben, die Geschäftsführung für solche Unternehmen übernehmen sowie Zweigniederlassungen errichten.

Beteiligungen: keine

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2014

Aktiva	2014	2013	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	468	539	-71
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8	8	0
Unfertige Leistungen	43	47	-4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209	276	-68
Sonstige Vermögensgegenstände	19	96	-77
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	493	428	65
Rechnungsabgrenzungsposten	7	7	0
Bilanzsumme	1.246	1.402	-155

Passiva	2014	2013	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	52	52	0
Gewinnvortrag	536	545	-9
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss(+)	-20	-9	-11
Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	158	201	-43
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	125	152	-27
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57	74	-17
Erhaltene Anzahlungen	1	44	-43
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28	54	-26
sonstige Verbindlichkeiten	287	265	22
Rechnungsabgrenzungsposten	21	22	-1
Passive latente Steuern	0	1	-1
Bilanzsumme	1.246	1.401	-155

2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2014

Gewinn und Verlustrechnung	2014	2013	Veränderung
Umsatzerlöse	1.567	1.456	111
Bestandsveränderungen	-4	37	-41
Andere aktivierte Eigenleistungen	1	0	1
Sonstige betriebliche Erträge	2.602	3.126	-524
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	146	140	6
Aufwendungen für bezogene Leistungen	43	2	41
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	2.396	2.857	-461
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	494	567	-73
Abschreibungen	97	107	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.002	951	51
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	7	-4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12	-3	-10
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-2	1
Sonstige Steuern	9	9	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-20	-9	-11

Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2014	2013
Eigenkapitalquote	45,55	41,97
Fremdkapitalquote	41,74	43,61
Umsatzrentabilität	-1,36	-0,62
Materialaufwandsquote	12,08	9,68
Personalaufwandsquote	184,42	235,16
Anlagendeckungsgrad	121,31	109,09
Liquidität 1	113,21	92,42
Liquidität 2	167,00	173,24
Liquidität 3	12,04	21,54

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2014

Geschäftsverlauf

Hauptbetätigungsfeld der Gesellschaft war vorrangig die Beschäftigung von Arbeitslosengeld-II-Empfängern im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen.

Der Hauptzuwendungsgeber für die OAS im Jahr 2014 war das Jobcenter – die gemeinsame Einrichtung von Bundesagentur für Arbeit und Landkreis Vorpommern-Greifswald.

Zur Unterstützung der Integrationsbemühungen vor Ort wurde seit Mitte 2010 mit dem Bundes-Modellprojekt „Bürgerarbeit“ ein neuer Lösungsansatz geprobt. Vorrangiges Ziel ist es, arbeitslose, erwerbsfähige Hilfebedürftige dabei zu unterstützen, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eine Beschäftigung zu finden.

Für die Umsetzung der Beschäftigungsphase der eigentlichen „Bürgerarbeit“ war die OAS verantwortlich.

In Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern wurden zusätzliche und im öffentlichen Interesse liegende sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse mit einer Laufzeit von drei Jahren geschaffen. Die Projekte wurden in Kommunen, Gemeinden, Wohlfahrtsverbänden und Vereinen durchgeführt.

Im Jahr 2012 wurden in der OAS 142 Bürgerarbeitsplätze besetzt sowie 2014 weitere 6 Stellen vom Arbeitsförderverein Strasburg übernommen. Das Modellprojekt wurde planmäßig schrittweise bis zum 31.12.2014 beendet.

Ein weiteres arbeitsmarktpolitisches Instrument wurde mit der Beschäftigungsförderung nach § 16 e SGB II geschaffen. Diese Leistungen sind ausschließlich für langzeitarbeitslose, erwerbsfähige Hilfebedürftige mit mehreren Vermittlungshemmnissen vorgesehen.

Um die Handlungsspielräume im Bereich der arbeitsmarktpolitischen Dienstleistungen zu erweitern und zukünftig die neu geltenden Anforderungen des Gesetzgebers im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Effizienz des arbeitsmarktpolitischen Fördersystems zu erfüllen, hat die OAS 2014 die Trägerzertifizierung nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) beantragt und erhalten.

Über dieses Förderinstrument waren 2014 durchschnittlich 13 Landzeitarbeitslose im Rahmen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im kommunalen bzw. sozialen Bereich tätig.

In der OAS wurde 2014 das Integrationsprojekt „PHARAO“ weitergeführt. Im Rahmen dieses Projektes haben langzeitarbeitslose Frauen und Männer mit besonderen Problemen beim Zugang zum Arbeitsmarkt (Arbeitslosengeld II-Empfänger bzw. Nichtleistungsempfänger) Hilfestellung erhalten mit der Zielstellung der nachhaltigen Verbesserung der sozialen, gesellschaftlichen und beruflichen Integration. Mit Hilfe dieser Förderung konnten 2014 für ca. 50 Personen neue Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnet werden.

Im Bereich technische Dienstleistungen wurden im Jahresdurchschnitt 22 Arbeitnehmer beschäftigt. Bei einem Gesamtumsatz von ca. 1,4 Mio. EUR ist die Eisengießerei Torgelow mit etwa 70 % davon Hauptauftraggeber.

Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung der OAS weist zum Jahresende des Geschäftsjahres 2014 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 20.150,40 EUR aus (Vorjahr 9.399,28 EUR). Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Unter Einbeziehung des Jahresfehlbetrages zum 31.12.2014 beträgt das Eigenkapital 567.440,79 EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 45,55 % (Vorjahr 41,92 %).

Die DOMUS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer erteilte der Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH für den Jahresabschluss 2014 mit Datum vom 08.05.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern hat dem Prüfbericht noch nicht die Freigabe erteilt.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Im Geschäftsjahr 2015 können mit den derzeitig bestätigten finanziellen Mitteln des Jobcenters Vorpommern-Greifswald Süd monatlich durchschnittlich ca. 345 ALG-II-Empfänger für einen befristeten Zeitraum beschäftigt werden.

Die Mittel stehen ausschließlich für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung zur Verfügung.

Durch die Ende 2014 erhaltene Trägerzertifizierung nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) ergeben sich neue Handlungsspielräume im Bereich der arbeitsmarktpolitischen Dienstleistungen.

Anfang 2015 wurde eine Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung zugelassen, die in Kombination mit dem Landesprojekt zur Integration von Langzeitarbeitslosen durchgeführt wird.

Der Fortbestand und die Liquidität der OAS sind bis 31.12.2015 gesichert.

Prognosen über diesen Zeitraum hinaus können derzeit nicht endgültig abgegeben werden, da der Maßnahmenumfang grundsätzlich abhängig vom Budget der Bundesagentur für Arbeit bzw. vom Jobcenter Vorpommern-Greifswald Süd ist und jährlich neu festgelegt wird.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2014 weist keine Kapitalrücklage aus. Kapitalzuführungen sind im Geschäftsjahr 2014 nicht erfolgt.